# TPierdallener Deitung Grigetet iswai wöhentlich. gund Andre Angereit. Bungd Angereit Bung verteil, 3.10 % Bungd Angereit Bung verteil, 3.10 % Bungd Angereit Bung of Angereit Bungdereit Bungdere Mngeigenpretje: Die Roconeizeite in Bickbaden 20 I. Deutickland 20 I. Audland 40 I. Die Reflamzeite 1.58 M. Angeigenemmachme: Jür Abendausgabe dis 1 Uhr mittags, Worgenausgabe dis 7 Uhr abends.

Unter Prengband to M viertelfabri.

Abholer monail. 70 4, viertelj. 3.10 .# Durch Ernger und Mgenturen: Monati. 80 &, viertelf. 2.40 .40 fret ins Dans. Durch bie Boft: Monatt. 1 .K., plettell. 8 .# (ohne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Rifolasftrage 11. Filiale: Manritinsftrage 12,

Donnerstag, 2. Juli 1914.

Bernfpreder:

Juferate und Abonnement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 185; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

332 Abend-Ausgabe.

Sagesichan. Raifer Bilhelm hat feine Reife nach Bien aufgegeben.

Heber gang Bosnien ift ber Belagerungs. auftand ausgedebnt worden. Bie aus Duraggo gemeldet wird, bat Brent Bib-doda Berrat geibt. - Der albaniiche Aufftand wird von Gerbien geichürt.

Aus Santi Quaranta wird gemeldet, bag in gang Sübalbanten die provijorische Regierung wieder errichtet worden ift.

## Die Folgen der Tragödie von Gerajewo.

& Die Bierreichifche Regierung bat an Gerbien eine Rote gerichtet, worin fie den Standpuntt einnimmt, baft ber Erghergog Frang Ferdinand einer Berichwörung gum Opfer gefallen fei, bie ihren Git in Gerbien habe. Gie forbert von ber Belgrader Regierung, daß fie eine Unterluchung gegen bieje Berichwörung einleite, an ber bie öfterreichtiche Poligei teilgunehmen batte. Bevor man fich am Ballplay gu einer folden Dagnahme entichlog, batte ber Minifter des Muswartigen fich mit bem Reichsfriegeminifter und bem Generalftabschef beraten.

Db man in Wien hiermit viel flüger verfahrt als bamale, wo man auf Grund vermeintlicher Dofumente einen großen gerichtlichen Apparat gegen "Berichworer" in Bewegung feste, benen man boch ichließlich nichts nachweifen tonnte, muß bezweifelt werden. Gewiß wird man fich in Belgrad wegen eines folden Berlangens mehr Ropfgerbrechen machen, als es dinefifche Machthaber in folden Gallen gu inn pflegen, von denen nach bem Borerfriege wenigstens in Oftofien allgemein angenommen wurde, daß fie manchem jum Tobe verurteilten vornehmen Bogerführer irgendeinen Ruli ale Stellvertreter jugebilligt batten. Gerbien ftebt ber mefteuropaifchen Rulturwelt immerbin gang bedeutend naber ale das Reich der Mitte, aber ce ift boch fulturell halbafiatifch und man wird baber um Mittel und Bege nicht verlegen fein, bei einer folden Unterfuchung felbft unter ben Angen öfterreichifder Bertrauensmänner die Gaben einer etwaigen großferbiichen Organisation eber gu verwirren als bloggulegen.

Und ift es benn fo gewiß, daß überhaupt eine feste Organisation hinter dem Berbrechen ftedt? Golieglich ift feber Gerbe ein geborener Berichworer gegen bie ofterreichische Berrichaft. Und jeder hungernde und exaltierte ferbifche Student ift unter Umftanden eines Attentats gegen eine bochftebende ofterreicifche Berionlichteit fabig. Die "Organisation", ber man auf die Spur tommen will, fann fich furg vor ber Abreife bes Ergbergoge gebildet und inamifden icon aufgeloft baben; fie fann mit anbern Borten eine improvifierete Ginrichtung fein, wie fie befondere Umftande jederzeit von neuem erzeugen tonnen. Mitimuldige des Attentate ermifchen und unichablich machen, wurde alfo doch nicht viel mehr bebeuten, als einige Mifroben toten, aber den Ceuchenberd unberührt

Barum will bie großferbifche Ibce in ber ferbifchen Bevolferung Bosniens nicht jum Schweigen tommen? Man erfährt jest, in welchem Itmfange das ferbifche Element bas politiiche Leben Bosniens beherricht. Go febr find im bosnifden Landtag die anberen Graftionen gegenfiber ben ferbifchen in ber Minderheit, daß von ben Tribitnen des Barlaments aus mehrfach die großierbifche 3bee verberrlicht werden fonnte. In den Schulen find die aus Defterreich tommenden Behrer fortwährend Beichimpfungen durch ferbifche Schüler ansgefest. In ber Geraiemoer Reglichule ift es noch fürglich vorgefommen, daßt ein ferbiicher Schuler einen Profeffor mit Beitichenbieben migbandelte. Die politifche Birfung ber Annexion auf bie ferbiide Bevolferung Booniens ift alfo bisher gleich

Rull gemefen.

Die außerhalb bes Ronigereiche Gerbien lebenben Gerben haben nun immerbin triftige Grunde, einen Unidlug an den Staat ihrer Ration ju miniden. Gur bie Gerben im Ronigreich mar die Lobreifung von der Türfei gleichbedeutend mit der Befreiung von der Grundberrichaft türfifder Bens und Bafchas. Gie borten auf Beibeinene au fein und murben berren ibrer eigenen Schoffe. Durch vernünftige Mgrargefebe bat es dann bie ferbifche Regierung verftanden, jeder neuen Laifundienbilbung voranbengen. Bie Bulgarien bildet Gerbien infolgebeffen einen Stant, ber fich vorwiegend aus gebeihlich-mittelftandlerifch-bäuerlichen Elementen gufammenfest. In Bosnien find dagegen bie Agrarverhaltniffe gegen früher noch immer wenig verandert. Die Gerben find noch pormiegend Borige im Dienfte mosliminifcher Grundberren und bie biterreichifche Regierung bat dieje Ordnung eber noch be-

festigt als gefdmacht. Eine Bermirflichung ber großferbifden Ibee murbe alfo fitr die Gerben in Bosnien eine Agrarreform großen Stiles bebeuten. Es geht bieraus hervor, daß die öfterreichische Regierung icon auf die Bebung ber mirtichaftlichen Lage ber ferbifchen Banbbevollerung in Bosnien ernftbaft binarbeiten mußte, um fie von ihren großferbifchen Illufionen gu furieren. Dit Gewalt allein wird fie nie ans biefem Lande einen ficheren Befit gestalten fonnen.

Die Angeichen iprechen baffir, bag fich Gerbien bem öfterreichifden Buniche fügen wird. Das läft icon bie Erflarung erfennen, ju ber fich die ferbifche Regierung aus freien Stilden bereit gefunden bat. Gie fagt barin, daß bas traurige Ereignis von Scrajewo es ibr jum Gebot mache, ihr ganges Augenmert auf die Umtriebe verdachtiger Elemente gu richten, wenn biefe fich auf ferbifchem Gebiet befinden, und ftrengfte Dagregeln gu ergreifen, um ihr Treiben gu vereiteln, foweit bies bei anormalen und exaltierten Menichen möglich ift. Die ferbiiche Regierung ift burch ben ruffifden Gefandten in Belgrab, "Berrn Bartwig", immer aufs befte von ben Stimmungen am Betersburger Sofe unterrichtet und es ift auch felbitverftandlich, daß gerade der garifden Regierung fein Anlag unerwänichter fein fonnte ale die Ermordung bes Ergbergogs durch einen ferbifchen Berbrecher, ibre Rolle als Soummacht für Gerbien gegen Defterreich gu fpielen. Es fragt fich nur, ob man in Belgrad wie Betersburg nicht bald einen Anlag gur Revande fuchen und finden wird, nachdem der Biener Regierung die beabsichtigte Demittigung Cerbiens gelungen fein mag.

Das Biener "Fremdenblatt" bezeichnet die Sprace einzelner ferbiicher Blatter als nnerhort. Die "Rene Greie Preffe" ichreibt: Rur mit einem Gefühl der Scham für die Menichbeit fann es vernommen werden, daß eigene Schuld durch beleidige velden finden, welche dag in solden Tagen sich iranrige Belden finden, welche de eigene Schuld durch beleidigende Serausforde-rungen zu verdecken suchen. Die flerifale "Reichsposi" schreibt: Daß man es in Serbien wagen konnte, die Er-mordung des Thronfolgers und seiner Gemahlin zu ver-herrlichen, übersteigt alles Maß der Bosheit, die wir von Serbien gewohnt sind. Wird man sich denn angefichts diefer Tatfachen noch immer nicht ju dem unab-wendbaren energiichen Schritte gegen diefes Bolt ber Fürstenmörder aufraffen fonnen?

## Die Untersuchung.

Aus Sexajewo wird gemeldet: Die Untersuchung wegen der Ermordung des öfterreichischen Thronfolger-Die Untersuchung paares wird von 7 Untersuchungsrichtern geführt. Es ift ameifellos, baft bie Sat auf ein Komplott gurudguführen ift. Gabrinovic gab an, daß er die Bombe vor 6 Bochen von einem Kommitaticht in einem Kaffeebaufe in Belgrad erhalten habe. Er habe ursprünglich die Abstät gebabt, die Tat bei den großen Manövern auszuführen. Mit Rüdficht auf die großen Truppenmassen und die freugen Abstätze perrungsmaßnahmen habe er von biejem Plane genommen. Bisber bat der Tater weiter feinen Mitichuldigen als den Lieferanten der Bombe angegeben. In der Proving wurden mehrere Berdachtige verhaftet.

Bie bas Budavefter Blatt "As Uffaj" meldet, haben bie beiden Morber Princip und Gabringmic eingestanben, dag noch ein britter Attentater eine Bombe gewarfen habe. Dieser heiße Frisco Grabes, sei Student und der Sohn eines Pfarrers in Base in Bosnien. Es wurde sofort eine Untersuchung in Pale angestellt, doch erflärte der Pfarrer, daß sein Sohn am Montag nachmittag wahrscheinlich zum Besuche von Verwandien in Budavest abgereit sei. Man glaubt indessen, daß er sich in der Umsachung nan Volle nerhorden hälf. gebung von Bale verborgen balt,

## Gerbenfeindliche Stimmung.

Beftern abend jog eine Gruppe pon 300 Stubenten, denen fich etwa 300 junge Beute aus ben Borftabten angeichloffen batten, in 28 ien in die Paulanergaffe und machten den Berfuch, por der ferbiichen Gejandtichaft au demon-Die Strafe mar jedoch von einem großen Poligeiaufgebot beseht. Später jogen bie Manisestanten durch die Ringstraße, wo sie den Bersuch machten, in die Sosburg einzudringen. Die Truppen traten ihnen jedoch, trobdem sie Dochruse auf den Kaiser ausstießen und patriotische Lieder fangen, mit aufgevilangtem Bajonett entgegen und brangten fie gurud. Der Bug bewegte fich bann von neuem gur ferbischen Gesandtichaft, Gegen 10 Uhr abends sammelten sich ju beiden Seiten der Paulanergasie große Menschenmassen an, die Drohungen gegen Serbien austießen und patriotische Lieder sangen. Die Volizei verbinderte alle Angrisse auf das serbische Gesandtichaftsechände gebäube.

In Agram ift es gu ernenten ferbenfeind-lichen Rundgebungen gefommen. Die Wenge gog vor das Saus des Burgermeiners und forderte biefen auf, feinen Orben, den er jungft erhalten batte, gurudaufchiden. Much gegen den Brafibenten bes Landtags, ben Gerben Medetowitich, murben Annogebungen veranfialtet. Berhaftungen wurden vorgenommen, doch murben bie Berhafteten fpater wieder freigelaffen.

Das Standrecht in gang Bosnien.

Das Stanbrecht ift fiber gang Bosnien ause gebehnt morben.

## Die lette Sahrt ber Ermorbeten.

Aus Spalato meibet man: Unter dem Trauer-geläute der Rirchenglocen fuhr am Mittwoch abend um 7 Uhr, umgeben von Schlachtichiffen und Torvedobooten, ber Dreaduought "Birtous unitis" mit den Leichen des Erg-bergogs Frang Berbinand und ber Bergogin von Sobenberg bicht am Safen von Spalato vorüber, Samtliche Be-borden, ber Rlerus und eine taufendfopfige Menichenmenge borden, der Klerus und eine tausendköpfige Menschemmenge hatten sich am User ausgesiellt und erwiesen dem vorbeisziehenden Trauerzug, der in der Dämmerung einen ersgreisenden Eindruck machte, ihre Sprenbezeigungen. — Abende 7 Uhr ist das Schlachtschifff "Biribus untitä", des gelietet von einer Estadre, in Triest eingetrossen. Die sterblichen Ueberreste des Erzherzogs und der Serzogin bleiben vorläusig an Bord des "Viribus untits" und werden heute früh nach dem Südbahnhof übergeführt.

## Die Trauerfeierlichteiten.

Die Trauerseierlichteiten.

Das Oberhofmeisteramt in Wien veröffentlicht die genauen Bestimmungen über das Zeremoniell für die Leichen seier des Erzberzogpaares. Donnersiag, 10 Uhr abends, werden der Oberhofmeister und der Dienstämmerer mit Gesolge sich auf dem Südbahnbose einsinden. Unteroffiziere, Kammerdiener und Leiblataien heben die Särge aus dem Jug und tragen sie in die zur einstweiligen Besseumg bergerichteten Räume. Nach der Einseguung durch die Hosperichteten Räume. Nach der Einseguung durch die Hosperichteten Käume. Nach der Einseguung durch die Hosperichteten Väume. Nach der Einseguung der auf des Särge auf mit sechs Rappen bewannte Wagen gebracht, worauf sich, nach dem alten spaulichen Zeremoniell, der Jug, begleitet von einem beweglichen Trabanten und Leibgardespaliert, sowie von einem Militärspalier, zum äußern Burgtor bewegt. Bei der Vorübersahrt seisten die Wachen die Ehrenbezeigung. Die Särge werden in die Hosperspalies der geschwert schappen der Gestagen, worauf nach der Einseguung der auf das Schaubeit gesobenen Särge und liebergabe der Sarzschlässel die Kirche geschlichen wird. Freitag, 8 Uhr früh, beginnt nach vorheriger abermaliger Einsegnung der Einsag des Prelistums zur Hosperschlen Leichen. Bon 8 bis 12 Uhr werden aus allen Alitären Seesenmessen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlichen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenslosen geschlosen. auen Ritaren Seelenmenen gelesen. Um 12 libr wird der öffentliche Eingang geschloffen. Bon 12 bis 1 Uhr werden die Kirchenglocken geläutet. Um 4 Uhr nachmittags findet die seierliche Einsegnung in der Hofburg-Pfarrtirche, um 10 Uhr abends die Ueberführung der Leichen jum Westbahnhof natt, wo sie mittels Sonderzuges nach Arfieiten gebradit merben.

## Die Boftrauer in Bien.

Die "Biener Beitung" teilt mit: Der Raifer bat für ben Ergbergog Frang Ferdinand eine Boftrauer von feche Bochen vom 3. Juli ab angeordnet, und gwar die erften vier Bochen tiefe Trauer, die folgenden amet Bochen

## Die Lage in Albanien.

## Gerbien ichurt den Anfftand in Albanien.

Mus Il est üb wird gemeldet: Geit dem bier erfolgten Tobe Arif Difmets bat ber türfifche Sauptmann Dichemal Bei die Oberleitung bes albanifchen Aufftandes fibernommen. Er wird hierbei von anderen türklichen Offi-aieren unterftitt. Von ierbiicher Seite wird der Anstand auf jede mögliche Art unterftitst. So haben die Serden den Aluständischen in den letzen Tagen 50000 Ofa Webl autommen lassen. Sbenfo in dier offenten lich befannt und fann nicht gelengnet werden, bag aum Beispiel in Goftivar taglich 2500 Dta Brot für bie albanifden Aufftanbiiden bergeftellt werben und bag ein regelmäftiger Proviantnachicub für bieje aus Gerbien organifiert ift. Aus diefen Tatfachen ift au entnehmen, daßt fich ber albanifche Aufftand einer moblorganifierten Unterfinbung von ferbifder Geite erfreut und bag ber Gurft von Albanien es mit einem Beer von Mufftandifchen gu tun bat, das beffer organifiert und verpflegt ift, als feine eigenen Truppen.

## Gin Erjolg ber Rebellen.

Aus Duraggo meldet man: Weffern rudten größere Abteilungen von Malifforen und Miribiten vor, um Preia eingunehmen. Gie murden jedoch von den Rebellen umallein gurudlaffend. Rach befrigem Kampfe wurden die Miriditen vollständig geschlagen und flüchteten schließlich panifartig unter Zurudlaffung von 400 Mann an Toten und Verwundeten in der Richtung nach Jichui.

## Unbengiamfeit ber Aufftanbifden.

Die Aufftandifden haben bie Aufforderung bes ge-fangenen Scheiche Sambi Rubida, bie Baffen niebergules gen, ablebnend beantwortet und broben, falls dem Scheich ein Leib augefügt werden follte, dies Duraggo buffen gu

## Landung von 900 Matrofen.

Die Nomirale des internationalen Ge-ichwaders beschloffen im Falle eines Angriss der Re-bellen 900 Matrosen zum Schut des fürftlichen Pa-laftes in Duraggo zu landen.

## Der Berrat Brent Bibbobas.

Nach einer Melbung der "Agenzia Stefani" aus Duraggo bat Brent Bibboba feine Truppen ents laffen und fich nach Aleffio gurudgegogen.

Die Lage in Balona.

Nach Meldungen aus Balona wird die Lage dort immer fritischer. Heute soll ein großes Meeting der Leiter der Auständischen-Bewegung in Tirana statisinden, zu dem auch der orthodoxe Bijchof von Duragzo eingesaden ist. Die Regierung verjagte ibm aber bie Erlaubnis.

#### Chrung albanifder Rampfer.

Bie and Duraggo gemeldet wird, verlich der Girft allen verwundeten Rampfern, die im engliichen Spital verpfiegt werden und einer Angahl bereits bergeftellter die Tapferfeitomedaille.

## "Rafernendramen".

Unter allerlei Zusammenftoßen und Reibereien zwiichen Gerichtshof und Berteidigung hat der Beleidigungsprozeß gegen Roja Luxemburg leinen Anfang genommen. Rachdem die Ablehnung der Richter und andere Erschwerungsmandver vorkeiten der Berteidiger ihren Swed verfehlten, mußte bas Gericht doch ihnen wenigstens darin nachgeben, daß über alle einzelnen Hale, die von der Angeflagten zu dem Kapitel der Soldatenmißhandlung gesammelt worden sind, Beweiserhebung zugelassen wurde. In billig wäre soust der Sozialdemoftatie
die Agitationsphrase zu stehen gesommen, daß unsere "Alossenjustiz" sich geschent hätte, das tatsächlich vorhandene Beweismaterial vor einer größeren Dessentlichkeit bekannt werden zu lassen. Damit wird der Brozes voraussichtlich eine große Ausdechnung gewinnen. Treißigtausend fälle will die Berteidigung in ihrer Attenmappe zur Berfügung haben! Das ift ein bischen reichlich viel, selbst wenn ein Teil schließlich unter dem Lichte der öffentsichen Kritis zu Bagatesten zusammenschwumpken würde. wenigstens darin nachgeben, daß über alle einzelnen Galle,

Um die fachliche Berhandlung überhaupt gu ermöglichen, ift eine Einschräufung der Beweiserhebung natürlich un-vermeidlich. Und so ist denn von Seiten des Gerichts die Unterscheidung aufgesiellt worden, daß man nicht jede Dis-handlung, jeden Anuff und Stoß in diesen Prozes bereinbandlung, jeden Annif und Stoß in diesen Prozes hereinzieben fonne, jondern sich nur mit dem beschäftigen wolle,
mas die Angeslagte bei ihren Angeissen auf unser Mistikrwesen als "Dramen" bezeichnet hat. Die Unterscheidung ist
treisich nicht gerade einsach durchzusähren. Der Uebergang
von "Wißhandlungen" zu wirklich "dramatischen" Erlebnissen und Tragödien ist ein recht sließender und von der
inbsettiven Auffassung des Beurteilers fart abhängiger.
Man wird ichon seht voraussagen sonnen, daß auf dem
Bege dieser Unterschödiung für die Sozialdemokratie immer
noch reiche Gelegenbett zu der Phrase bleibt, daß das Wertein nicht tief genug in die sachlichen Kestellungen eingedrungen sei. Denn wieviel oder wie wenig auch das Gericht von den dreißigtaniend Fällen als unerveblich zurück
siellt, so wird die Berteidigung doch immer die zurückgetiellten Fälle in der sozialdemokratischen Parteipresse als
Sauptfälle und als grundlos übergegangenes Weiterias binvallen halle in der jozialdemotrarijwen Pariectrene als Sauptfälle und als grundlos übergegangenes Waterial binstellen. Damit muß man sich absinden. Der sozialdemotrastischen Varteidereit wird es eben so leicht kein Gerichtschof, und wenn es der objektivste in der Welt wäre, recht machen. Da könnte nur ein litteilöspruch Anerkennung judden, der blindlings alle dreißigteniend Huerkennung judden, der blindlings alle dreißigteniend Huerkennung der Gerechtigskeit und der der Angellagten eine Seldin der Gerechtigseit machte. Mit diesem Urteilsspruch würden aber wiederum sehr vielle andere Leufe nicht einverkanden seln. rum febr viele andere Leute nicht einverftanden feln.

Das Gericht mird alfo feinen eigenen Ben unbefum-Das Gericht wird also ieinen eigenen Wen undernimmert um rechts oder links geben müssen. Der Richter ift es ia gewohnt, nur nach seinem Gewissen zu fragen und nicht nach den Meinungen, die andere sich darüber machen, With die Untersuchung so weit sachlich und gründlich gestührt, wie es irgend ein unparteisscher objektiver Betrachter als zwedentsprechend anerkennen müßte, so wird sich das Urteil schliehlich auch tatsächlich die Auerkennung aller vernünftigen Lente erwerben. Und das genügt, mag die spielaldemotralische Presse damit zufrieden sein vohr nicht

Abgesehen von dieser Beirachtung wird man es allerdings nur richtig sinden können. wenn das Gericht feine Schen vor der Ausbedung wirklicher Ristande beweift. Denn daß tatsächlich Soldatenmishandlungen ein bedauerliches und immer noch nicht beendetes Kapitel unieres dentschen Militärweiens find, fehr leider fest. D'e maßge benden Inflanzen fampfen ja ichon lange einen Kampf da-aegen. Ihnen kann es ichließlich nur recht fein, wenn durch die Behandlung vor der Ceisentlichkeit einerseits der Um-fang dieser Mithitände auf das richtige Was zurückgesührt und dadurch jeder agitatoriichen Nebertreibung der Boden entzogen wird, daß innerhalb der Kaserne und auf dem Exerzierplat Recht und Woral ihre Antorität ebensowenig-einbüßen dürsen, wie irgend wo anders. Gewiß muß Au-

toritatat fein, fie foll beim Militar gumal nicht ericuttert merben, aber fie fann auch hier nur befeitigt merben, wenn fie mirflich in dem murgelt, mas recht und gut ift.

## Rurze politische Rachrichten.

Das heffifche Ordenogefen

wurde am Mittwoch von der Erften Kammer bes hefilichen Landtogs angenommen. Damit ift das Geleg von beiden Rammern genehmigt worden.

Um Somernic.

Ans Condon meldet man: Tropdem die Regierung versucht, die Gegner des homerulegefenes umguftimmen wird in Belfaft die Organisation der Revolution mit unerförter Aufenheit betrieben. Geftern bat der Sauptanführer George Richardson für die Ulfterleute folgenden Freireilligendefelt erlassen. Der Augenblich in gefommen, wo die Mitgliedet der Freiwilligensops von ihren Offizieren ermächtigt werden fonnen, die Baisen zu ergreifen. Man muß jedem Zersuch, sich unserer Baisen zu bemächtigen, mus tedem Serind, ich imjerer Baijen zu bemachtgen, energiichien Siderfiand entgegeniehen, gemäß dem früher bereits erlasienen Befehl. Dieser Befehl hat selbst in London große: Aussehen hervorgerulen. In konservativen Areisen Belfass wird er gut geheihen. Die Polizei hat sich vorläusig noch ruhig verhalten. In Belfast sind angesichts der Disziplin der Freiwilligenforps Unruhen kaum

#### Monerchengufammenfunft in Rumanien.

Bic aus Bufareft mit Bestimmtheit verlautet, ift für den Jahrestag des Bufarefter Friedensichluffes eine Bufammentunft bes griechifden, ferbifden und rumanifdea görigs auf rumanifdem Boben in Ausficht genommen.

#### Dementi eines ferbifchemontenegrinifchen Infammen: idluffes.

Die ferbijche Gefandifchaft in Baris erflart, daß die Gerüchte über einen Zusammenichluß von Serbien und Monteurgro, beffen auf leiten Conntag feftgelette Beröffentlichung nur infolge des Attentates von Gerajemo ver doben morben fet, jeglicher Grundlage entbehren. folder Bufammenichluft werde vielleicht in viel fpaterer Beit erfolgen fonnen, boch, fo wird hingugefügt, fet augenblidlich feine Rede davon. Es ift zu bemerfen, daß diese Berüchte bereits von London aus dementiert murden.

## Arbeiterbewegung.

Belgifche Roblenarbeiter im Austiand. Man meldet aus Bruffel: Infolge einer Lohnverminderung find die Kohlenarbeiter in Guesmos in den Ausftand getreten. In Charleroi ftreifen 600 Bergleute.

## Hof und Gesellschaft.

Das Bergogopaar von Anhalt feiert beute bas filberne Cheinbilaum. Aus Anlag ber filbernen Dochzeit bes Bersogspaares bewilligte ber anhaltische Landtag die Summe von 10 000 Mark mit dem Anbeimgeben, daß das Bergogs. paar fiber 3med und Ramen der Stiftung felbit Beitim-Much der Bemeinderat ber Stadt Deffau bat einstimmig beichlosten, eine "Bergog Friedrich und Marie von Anhalt filberne Dochgetiskistung" von 30000 Mark mit der Bestimmung ind Leben treten zu laffen, daß die Zinsen zur beilung von bedürstigen Personen verwendet werden, die weder angeftellt, noch frautenverficherungepflichtig find.

## Stadtnachrichten.

Biesbaben, 2. Juli.

Ordensverleihung. Derrn Bofibireftor a. D. v. Baw-Iom of i wurde der Aronenorden 3. Al., Geren Boitsefretar a. D. Sieg wald das Berdienistreng in Gold verlieben. Gerichtspersonale. Gerichtsafinent Caal hier in gum Amtsgerichtsfefretar ernannt und als solcher gum 1. August

nach Chrenbreitftein verfest.

Ein Guadengesuch eingereicht haben das Bevnatsmäd-mädchen Johanna Bedacht und die Ehefran Katharina Beimar, die in der Montagssitzung des Schwurgerichts wegen Verbrechens gegen das keimende Leben zu 6 Mona-ten Gefängnis und 1 Jahr Zuchthaus verurieitt worden find. Das Gnadengesuch ist von den Geschwurgeren auf Grund eines por der Urteilsverfündigung gefaßtes Beichluffes unterftugt worden.

Der Commer bat bisher feinem Ramen alle Chre gemacht. Gleich bei feinem Eingug brachte er eine fochlom-merliche Temperatur, die bis jeht ununterbrochen augehalten hat. Seute morgen konnten wir und einer, allerdings nicht erheblichen Abfühlung erfreuen. Zwiichen 8 und 2 Uhr fiellte fich auch ein kurzes Gewitter ein, das mit etwas Regen verbunden war. Bald aber ftieg der Wärmemeffer wieder zu der gewohnten Sobe.

Gine Prüfung der Beidenlehrer und Beidenlehrerinnen fand unter dem Borlin des Provingialiculrais Geheimen Regierungerate Dr. Raifer in Caffel fatt. Golgende acht Schiler und vier Schillerinnen der Aunftgewerbeichule batten fich der Prüfung für höbere Lehrannalten untersogen, die fie auch bestanden: Frit Bed-Frankenbaufen, Dans Dunig-Caffel. Seinrich Kolle-Braunschweig, Joseph Arenafam Bilbesheim, Bilbelm Maurer-Granflurt a. R., Rarl Richter-Diffenburg, Baul Beit-Bittenberg, Jafob Fren Bicsbaben, jowie Marie Druder-Jarding-haufen. Sanna Rahfenbed-Goln, Gertrud Rivfe-Lippitadt,

Menne Spies Coin.

Aenne Spies Coln.

Bezirls-Ausschuß. Die Schantfonzessionsordnung der Residenzstadt Biesbaden vom 15. September 1913 stuft die Itenerleistungen der um eine Schantfonzession Einfommenden ab nach der Größe des Betriebes und nach der Steuerleistung. Dinsichtlich letterer wird darauf Gewicht gelegt. ob der Betreffende bereits für einen anderen Betrieb Schantfonzessionskieuer der Stadt geleistet hat. Diese Bestimmung, die Art und Weise der Beranlagung, balt der Gaswirt Karl En der sin Biesbaden. Bestendtraße Wo, der zu einer dersei Siener von 1200 Mart herangezogen worden ist, für ungültig und will nur die Hässe, 600 Mart, zahlen. Denn durch die Steuerordnung werde im Prinzip gegen die Gewerbefreibeit verstoßen. Der Bezirfs-Ausschuß wies die Alage ab mit der Begründung, die Bestimmungen der Gewerbeordnung fänden hier keine Anwendung, sondern nur die einschlägigen Paragraphen des Kommunal-Abgaden-Geseiges. Rach diesem bestehe die wendung, sondern nur die einschlägigen Varagraphen des Kommunalesthgaben-Gesetzes. Nach diesem bestehe die Schankkonsessionssieuer-Ordnung zu Necht. — Justigrat Loeb in Biesbaden ist Bestehe eines 28,67 ar haltenden Grundstilles an der Dosheimer Straße. Da die Gemeinder Grundsteuer in Biesbaden nach dem geweinen Wert eingeschätzt und letztere auf 4000 Mark pro ar in dem vorliegenden Falle verauschlagt wurde, bat die Stadt den Wert des Grundstücks auf 104 680 Mark seigeseht und bemnach die Steuer berechnet. Dagegen wandte sich der Eigentümer, klagte bei dem Bezirks-Ausichus und beautragte, den gemeinen Wert des Ekrundstücks von gr auf 8200 Mark berach. flogte bei dem Bezirls-Ansichus und Deantragte, den ge-meinen Wert des Erundstüdes pro ar auf 3200 Mark herab-zusehen. Der Sachverständige, Landesbaumeister Müller-Bicsbaden, ermittelte einen gemeinen Bert der flägeri-ichen Grundstüde von 3500 Mark. Der Sachverständige, Architeft Reichwein einen solchen von 3200 Mark pro ar. Der Bezirks-Ausichus schlon sich beute dem Gutachten des Landesbaumeisters Müller an.

Die Bauderabieilung bes Rationalliberalen Jugend-vereins unternimmt am Sonntag, den 5, d. D., eine Tagesfahrt nach Barllabt, wo mittags 114 libr die Ginmelbung des Ariegerdenfmals fiattfindet. Abmarich morgens 158 Uhr Ede Labnitroße und Bietenring. Bon bort aus führt der Weg über Chausicehaus und Georgen-born nach Schlangenbad. Sierielbit Frühftuckspanie im Nestaurant Bremier, Nachzügler fönnen bier zum Saupt-trupp sießen, wenn sie den Zug ab Siesbaden 8.56 Uhr über Eltville benuten. Anfunft in Schlangenbad 9.50 Uhr. Damen und Gerren, auch Gäte, find berglich wistlommen Der Weg ift nicht beidwerlich und es wird möglichft auf feben Mitwandernden Mudficht genommen, Rachmittags ift gemi tlices Beilommenfein in Barftadt. Die Rudfehr Radmittags in gemi liches Beisommentein in Barladt. Die Ruttebr nach Wiesbaden wird noch vereinbart werden. — Auf das em nächken Samstag, den 11. d. M., nochmittags 4 Uhr. beginnende Som merfest des Nationalliberalen. Jugendvereins unter den Eichen (Restaurant Nitter) wird ichon iest aufmersiam gemacht. Ein Zusammenstoß eines Mainzer Bierautos mit einem Mischwagen von Vierkadt ereignete sich heute morgen

einem Meitmwagen von Biernadt ereignete nich veile morgen gegen 10 Uhr an der Ede Rengasse und Mauergasse. Das Jierd wurde ein Stild mitgeichleift, so daß es Berletzungen davontrug; es konnte ern mit öllse der Feuerwehr wieder aufgerichtet werden. Auch der Milchwagen und die Milch-kannen wurden fiark beichädigt. Die Deichiel ging gang in Trümmer. Die Frau, die den Milchwagen lenkte, kürzte vom Bod, scheint aber ohne Berletzungen davongekommen

Biesbadener Künstler auswärts. Ueber Frau M. Thon-Fintgraff, die in Mainz bei dem erften Sommer-Sumphoniesonzert mitwirkte, ichreibt bas "Mainz. Fournal": "Besonderes Interesse erregte die So-

## Am Vierwaldstättersee.

Bier Bilber von ber Borfaijon in Lugern. Bon Epectator.

Mig Mlice &.... wandelte am Geeufer auf und ab. Gur die munderbare Landichaft, die fich bier por ihren Bliden auftat, hatte fie taum einen Blid. Mehr galt ibr Iliden auftat, hatte fie taum einen Blid. Mehr galt ibr Interesse dem gum Morgenfonzert der Aurfapelle versammelten Fremdenpublikum, jum größten Teil Amerianer, also Landsleute der millionenichweren Erdin aus Pittsburg il. E. A., und Engländer. Bereinzelt nur hörte man französisch oder italienisch iprechen, ganz selten einmal deutsche Laute; und hier und da wohl auch ein ilavisches Joom taab polnische sich zischend dem internationalen Sprachendurcheinander permengen.

Miß Alice war unverfennbar ichlechter Laune. Bon Paris aus, wo sie aur Saison der Grand prir weilte, um die lehten Toilette-"Schöpfungen" der rue do la paix an der Onelle au genießen, war die schöne Achtundzwanzigigbrige mit ibrer Gesellichafterin, Kammerzofe, Reiferurer, Autolenter, auf fürzeftem Wege nach bem Sotel Schweigerdie feine geseit: weil man ihr in der französischen Hof in Luzern geeiti: weil man ihr in der französischen Houpfnadt die Möglichfeit einer Begegnung mit der Extaterin Eugenie in Aussicht gestellt hatte. Und Wis Alice war doch durch ihre ältere Schwester, die einen römischen Principe geheiratet hatte, entsernt verwandt mit naben dreunden der Bitwe Rapoleons III.

Im Riefenbau des Hotel Schweigerhof befam aber die ehrgeigige Amerifanerin den Gegenstand ihrer Buniche nicht einmal gu sehen, wenngleich es sicher war, daß l'imperatrice und Wis Alice S. . . . in der dritten Junis mode einige Tage hindurch unter einem Dache gewohnt

Naben.

Und bald darauf mußte Alice, die verwöhnte Dollarprinzeisin, zu ibrer großen Enttäuschung aus einer turzen Zeitungnotis ersahren, daß Exfasierin Eugenie Luzern wieder verlassen und nach Bologna weitergereift sei. Bie mag das zugegangen sein — so fragte sich die Amerikanerin —, daß ich sie im Hotel niemals geschen habe?

Die Biung des Rätlels ergab sich post festum in der einsahisten Beise. Die 88jährige alte Dame macht feineseinsahren den Kindrud einer Greifen; war fonnte die Greifen. haben.

wegs den Gindrud einer Greifin; man fonnte Die Ex-fatjerin eher für eine gut tonferwierte Sechaigerin balten, bie aufrechte Saltung, der leichte Bang iwenn auch an einem Stod geftust), bas fait faltenfoje Geficht laffen an das bobe Alter faum glauben . . . Dif Alice fügt fich ins

Unvermeibliche: fie batte eine Gelegenheit verpaßt, hatte

die einstige herricherin nicht erfannt.

Dif Mlice war aljo folecht gelaunt. mubte fich ein frangofischer Marquis, der auf mehr Ahnen auruchtliden durfte als ielbst die abgereifte hobe Berion-lichkeit, lebhaft um die Gunft der ichonen Bittsburgerin. Run follte er für das vorbeigefungene Knijerin-feft buften. Mis Milice municht einen Beweis ber tiefen Reigung ihres Mitters gu erholten. Der Marquis erflart, er merbe Alles tun, was man von ihm verlangt, wenn er nur ein wenig hoffen darf . . . . der Gatte der Millionenerbin gu werden. Dif Alice überlegte — in den alteften frangofiiden Moel aufgenomen gu werden, bas mar gar nicht io fibel; jumal in England augenblidlich Ebbe an titelreichen Bewerbern berrichen ioll. Mit einem ichelmischen Lächein, die schlechte Laune war von ihr angesichts der neungadigen Arone gewichen, verlangte fie, der Marquis solle drei Tage hindurch jeden Morgen von 10 bis 11 Uhr den Tage hindurch jeden Morgen von 10 bis 11 Uhr den Schweizerhoftat auf und ab wandern, ohne Kovlbedeckung, ohne Stock, ohne Gesellicaft, und ohne fich von traend welchen Bekannten aniprechen zu lassen ischem Reite hatte von dieser eigenartigen Liebesprobe in einem Roman fürzlich gelesen. In ihrem treudigen Staunen nahm der Graf ohne Bögern die "Probe" an. Und alle die sastionablen Alaneurs in der weltberühmten Kai-Alee sasten drei Tage lang das Vergnügen, die dagere Gestalt des wohlbefannten französischen Aribotraten, je nach dem Vetter bald in Regengrau oder in hellen Dreh gekleidet, die und vermeidliche Ordensrosette im Anopsioch, am Seeufer kumm auf und ab wandeln zu iehen; dis seine Zeit "abgelaufen" war.

Heber ben realen Ausgang bes Mbenteners von Dig Alfee ju berichten, ift und afferdings nicht möglich; weil fich bas Beitere nicht mehr in ber Deffentlichfeit abivielte. Rur Bermutungen fonnen ausgeiprochen werden, etwa in dem Ginn einer biefer Tage von Parifer Bonlevard-blättern veröffentlichten Rotig: "Bie wir horen, ftebt eine neue amerikanisch-frangolische Ebeschließung bevor. Der Marquis de X. hat fich in Lugern mit einer amerikanischen Millionenerbin verlobt."

In einem der größten und vornehmften Botels ertonte der Gong jum Zeichen, daß die Gatte in wenigen Minuten im großen Speifefaale jum Lunch erwartet werden. Und punftlich um 121. Uhr begann ber Einzug der

mehr und minder hochgeborenen Berrichaften. In dem ru-

bigen Tempo von Leuten, die nichts zu versäumen aber auch nicht viel zu erwarten baben. Daß an kleinen Tischen gedecht wird, ist selbstverständlich. Aber nicht alle Tischen waren frei, es gab auch bier Bevorzugte und Stammplätze. Bon seinem Plaze an der Zwischentur aus beobachtete der Majordomus (der Cherkellner, er dirigiert mit großer Burde diesed lautloie Konzert), daß lein Unbesugter zu einem reservierten Tisch gelangte. Ausmachung, Service, alle in furklich, ebenso im high-life Stil die Erscheinung der bedienenden Jünger Ganymeds. Kaum sint man, naht ich ichan ein Hansmoier ? Ranges, der für Getränse ihr fich icon ein Sausmaier 2. Ranges, der für Getrante for-

gende dienstbare Geift, um unter Ueberreichung ber Bein-farte die Blinfche des Gaftes an vermerfen. Inamifchen bot fich der Saal leidlich gefüllt. Sehr ftark ift ja, wie befannt, die Teilnahme der Sotelgafte am Lunch nirgends. Es mögen kaum die Salfte der im Hotel woh-nenden Fremden erschienen sein. Run etwa 20 Tische be-feht sind, wird mit dem Umherreichen des erften Ganges begonnen. Das Menu ilt — natürlich französisch geschrieben - mit befonderem Raffinement gu Bunften berjenigen, die fich nicht fatteffen wollen, gufammengeftellt. Das Gich ole ich nicht tattegen toolien, gufammengeneut. Das Sichlattessen gehört doch wohl nur an den Eigenschaften der misera pleds. Warnm follte also der Küchenchef eines vor-nehmen Ootels auf derartige pledeisiche Gewohnheiten Mücklicht nehmen? Hente erichten uns die Speisekarte aber doch gar zu ärmlich zusammengestellt. Für einen Preis, der höher ift als die Kosten eines opulenten Mittagesiens im Wiesbadener Kurhaus, erhölt man jerviert und zwar in jeweilig sehr dünner Aussage: Einen Lössel voll Toma-tennudeln, awei Bissen Iris Stew und ickleichtich als viece tennubeln, zwei Biffen Briff Stem und ichlieflich als piece de resistance ein wenig Ralbefrifandeau in pornehinfter de resistance ein wenig Ralbsfritandeau in vornehmiter Jubereitung wohl, aber auch für vornehmite Biiniche ichwal geschnitten. Wer nach diesen drei Gängen vielleicht noch Erwartungen begt betr. Kachtisch oder gar aus eine fühe Speise, dessen Tevise muß bier sein: Las draußen iede Hofinung. Es wird noch etwas Käse herumgereicht und ein bescheidenes Raß von billigem Obit, worauf sich sichnell der allgemeine Ausbruch vollzieht. Ratürlich weiß jeder beim Ausstehen, daß alle Augen auf ihm ruben und ein jeder bemüht ich daber, so zu gehen, wie er ericheinen will, wenn etwa ein Momentphotograph zum Angriss bereit kände.

Beironius Arbiter, der jur Zeit des Raifers Rero, einen beriihmt gewordenen jatirifden Roman ichrieb, ichilbert u. a. auch das Gammahl bei dem reichen Trimalchio, in dem er fich in fohllicher Beise über Genuhlucht, Aufgeblafenbeit und Mergezes bei feinen Mitmenfchen luftig macht.

liftin bes Abends, Grau M. Thon-Bintgraff aus Biesfang mit ihrer weichen und angenehmen Deasofopranftimme Lieder von Brahme, Liegt, Dich. Straug und Bolf, fowie der Arie der Dalila "Die Sonne, fie lachte" von Saint-Jaens. Tiefes Empfinden und vortreffliche Schulung ermöglichten der Kunftlerin, den jum Teil recht anspruchsvollen Kompositionen bei dem Auditorium ju grofem Eindrude gu verhelfen. Bon gang befonderem Reige maren Lisgts "Es muß ein Bunderbares fein" und Bolfs fitmmungsvolles "Berborgenheit", wie auch der feelenvolle Bortrag von Saint-Saëns "Die Sonne, fie lachte" nicht enden wollenden Beifall auslöfte."

## Kurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Der "Biesbadener Lehrerverein" halt Samstag, den 4. Juli, abends 8% Uhr, die Monatsversammlung im "Europäischen Hof" ab. Zur Berhandlung fommt das Diskussionsthema: "Schülerwanderungen".
Bortrag über die Folgen der Mordick in

Serajewo. Beute, Donnerstag, abends 81/2 Ubr, findet ber bereits angekündigte blscutliche Bortrag des öfter-reichtichen Volitikers Dr. Ritter über "Die Folgen der Er-mordung des Thronfolgers für das Deutsche Reich" im "Deutschen Hof", Goldgasse, ftatt. Der bekannte Reduer iritt ein für die Rotwendigkeit des engeren politischen, militärifden und mirifcaftlichen Bufammenichlufies bes Deutiden Reiches und Defterreich-lingarus unter beuticher

Hübrung zur Abwehr des Bauflawismus.
Im Zvologiiden Garten in Frankfurt ist am Somiag der Eintritisveis dis 1 Uhr auf 30 Pfg. (Kinder 20 Pfg.) und das Aguarium mit den Reptilien-häusern auf 20 Pfg. für alle ermößigt. Um 1 Uhr wird der Garten für die Bormittagsbelucher geschlossen und von da an köstet es 1 Mark (Kinder 50 Pfg.) für den Garten und 50 Pfg. (Kinder 20 Pfg.) für das Aguarium.

## Freier Meinungsaustausch.

In biefer Spalte finden folde Buidriften aus unferem Lefertreife bie ein öffentliches Intereffe in Anforuch nehmen burfen, Unterfunft, Auseinanderlebungen verfonlichen ober verlebenden Inhalts find von der Aufnahme ansgeichloffen.

## Schiftet bie Beibenmauer.

Die Bebannngemeije am Romerbad.

Die furze Notiz in der Tagespresse: "Die vom Magistrat anberaumte össentliche Berneigerung des städtischen Baupsates "An dem Römerbad Rr. 4" habe keinen Käufer angelodt, gibt zu einer Berwunderung kaum eine Beranlastung. Jedenfalls dürste dieses Ergebnis den maßgebenden Instanzen einen Fingerzeig geben, nochmals in aller Ande darüber nachzudensen, nach welcher Richtung man nach ben, aus bem Rachftebenben refultierenden Beichränkungen in der Ausnütung des Grundftuds Rr. 4 vorgeben tonnte. Das vornehmfte und altefte Denkmal aus Biesbadens Borzeit ift die 300 Jahre nach Chrifti Geburt von den Römern errichtete Deiden-maner, die nach Baurat Gengmers genialer baulicher Einfügung bei dem Durchbruch des Ablerterrains jedem Einfeimischen und Fremden gur Freude gereicht und nach-

haltiges Intereffe erregt.
Durch den Reubau des Kaifer-Friedrich-Bades, hart in großer Gebäudefiohe an dem Römertor, ift der Ausblick nach diesem Deidenmauer-Denkmal sehr beschränkt, so daß alfo nur in der feitlichen Gifbonette, in ber Langbiront, pon dem Standpuntt ber Budingenftrage aus, fich biefes ehrwurdige Bauwert famt dem Gengmerichen Webrgang

ehrwürdige Bauwerk samt dem Genzmerschen Wedraang mit dem mächigen, gründelaubten Baumschlag im hintergrunde (des alten Friedhofs) in geradezu idealer, idenlischer Weise dem Auge des Beschauers repräsentiert.

Wer dieses Bild vernichten bilft, gehört unter Anklage, vor das Forum des Deimat-und Denkmalschunges gestellt!

Alle Fremden sind empört siber die seitherige zu hohe Bauweise in Biesbaden. Man lann nicht begreifen, wie die Stadibehörde die Saud dazu bieten konnte, daß an der nur A Weter breiten Ablers nur 9 Meter breiten Ablerftrage auf dem Grundftud Ablers ftrage Dr. 6 (Mm Romertor 6) ein fünfftodiger Reubau mit noch weiterem frangofiichen Manfarbenbach und in gleicher Dobe angebautem Seitenflügel errichtet murbe, ber die altchrwürdige Geidenmaner samt dem anliegenden städtilchen Grundfild Ar. 4 in Grund und Boden ichmettert. Liegt doch die Büdingenfraße im Mittel des Grundfilds Am Römerbad Ar. 6 noch 5—6 Weter tiefer, so daß eine Beisziehung der Breite der Bidingenfraße etc. für die Gedändes hobe bes vorbenannten Reubaues bafelbft ganglich ausgeichloffen fein follte. Man febe nur die magrechte Obertante ber Gebaubehobe (Dachgefims) ber Saufer in der

gleichen Straße "Immanuel", "Bum Römer" fort, um inne ju werben, welche Bobliat für bas Auge vom äfthetifchen Standpuntt ermachien mare, wenn man fich bei bem Gebande "Am Romertor" Dr. 6 und auch Budingenftrage Dr. 2 im Göbenmaß erheblich beidrantt batte!

Im Intereffe der Erbaltung der Anficht bes Denfmals der Beibenmauer, jur Bermeibung der Bernichtung bes idnflifchen Stadtebildes an diefer Stelle, darf, wie dies fich auch won dem Rondell ber Beidenmauer mit feiner iconen Ausficht über bie Stadt ergibt, ber ftabtifche Bauplat "Am Dom erbab Rr. 4" nicht weiter verbant werben, als es jest die fübliche Giebelfront bes alten, dafelbit beftebenben Webaudes zeigt, und ber bis gur Beidenmauer verbleibende Raum muß frei bleiben und gur Befichtigung frei augunglich, gartneriich angelegt werden. Aufgabe der Siedlischürde nuch es fein, daß der auf dem verbleibenden Gelände zu errichtende Reuban sich von der innendlichen Brandgiebel- und Dachhöhe des Neuban-Grundslichs "Am Römertor" Ar. 6 in seiner Konftruktion vermittelnd und dachneigend nach ber gartnerifchen Anlage und Beibenmaner gu bewegt, begm. hinabneigt, daburch die örtlichen Baufunden verdedend und eine ftabtebauliche Auficht an dieler Stelle gu ichaffen bezw. zu erhalten, die jedem Fremden zeigt — und welche Stadt wäre nicht froh, ein folges Jahriausende-Denkmal zu bestigen, wie es für Wiesaden die Beidenmaner in einziger Beise ift — dat man auch gemachte Febler — und welche Febler sind bei ber Bermertung des Ablerterrains, wo man das Thermal maffer den Berg binaufpumpt, ftabtifderfeits nicht gemacht worden? - noch im letten Moment gu reparteren verftebt! Undernfalls: "Auffichtsbehorden rubrt euch." E. Sch.

## Nassau und Nachbargebiete.

Chrenurfunden für 25jährige Tätigfeit in einem Betriebe.

Ehrenurkunden für 25jährige Tätigkeit in einem Betriebe.

Bon der Sandelskammer Wießbaden erhielten im Kreise Söcht Ehrenurkunden für 25jährige Tätigkeit in einem Betriebe die Serren Thomas Bisnewski, Deinrich Schmidt 16. Philipp Dambmann, Johann Sägerich, Johann Ichtner 1., Peter Speitel, Peter Sefiner Jakob Trok 1., Philipp Brendel 5., Wilhelm Fischer 1., Hoeinrich Pickel 1., Poblipp Brendel 5., Wilhelm Fischer 1., Hoeinrich Pickel 1., Ichnichenbach, Deinrich Jeckel 1., Georg Gosmann 1., Hrichtich Born 2., Aug. Grund 1., Jak. Being Rook 2., Leonf. Seeger 1., Wisc. Beimar 1., Konrad Kunz 1., Georg Saner 2., Lonkig Knöß 2., Deinrich Sorn 2., Andr. Christ 2., Georg Werner 1., Jincenz Muthig. Karl Beder 5., Phil. Ranbeimer 1., Josef Sänger 1., Adam Schall 1., Mich. Kern 1., Johann Wolf 3., Kilian Antlis 1., Jakob Kilb 4., Siegm. Eisenbach 1., Anssetz Phil. Braum. Ausseher Franz Nenbeder, Ausseher Martin Lichter Phil. Braum. Ausseher Franz Nenbeder, Ausseher Martin Lüdel und Ausseher Vranz Nenbeder, Ausseher Martin Lüdel und Ausseher Vranz Nenbeder, Amsseher Vranz Vranz

lich bei den Farbwerken vorm. Meister, Lucius u. Brüning in Söcht a. M.

Derren Josef Beck, Johann Bold, Georg Hadel, Jalob Beguer, Heinrich Mahter, Posef Michel, Ausseher Conrad Fischer. Johann Biederspahn, Ritolaus Fischer, Gunkav But, Michael Kollmannsberger, Georg Weber, Wilhelm Bank, Franz Hass, Ludw. Veters, Hub. Engels, Johann Schuster, Geinrich Hahren, Georg Kanz, Philipp Link, Friedrich Thein, Michael Trautmann, Franz Hillenbrand, Ansseher Fosef Graß, Anton Segerer, Wilhelm Dosmann, Idam Vier, Geinrich Wehrhelm, Josef Kerber und Karl Jasobeit, sämtlich bei der Chemischen Fabris Grießheims-Elektron in Grießheim a. M.

Derr Johann Remiperger bei der Firma M. Großmann

Gleftron in Griesheim a. M.
Derr Johann Remsperger bei der Firma R. Großmann Söhne in Söcht; Derren Franz Forst, Wichael Soeder, Peter Schrimpf und Karl Ohly bei der Maschinen- und Armaturensabrik vorm. S. Breuer n. Co. in Döcht; Serren Johann Sonnemann und Ndam Acktadt bei der Lederfabrik vorm. D. Deninger n. Co. in Lorsbach; Derr Ausseher Gevorg Binter bei dem Chemikalienwerk Griesheim G. m. d. H. d. in Griesheim a. M.; Herr Former Andreas Schubert bei der Firma Gebr. Sachs in Münker i. T.
Im Unterfaunuskreis erhielt Herr Heine, Mülster bei der Michelbacher Dülte A. Basavant in Michelbach eine Ehrenurkunde

eine Chrenurfunde.

## Die vergeffene Station.

t, Großenlüber, 1. Juli. Der Eilaug 227 Giegen-Fulda vergaß es anicheinend gestern früh, auf der biefigen Station ju balten und fauste flott bis Gulba durch. Die Batten bas Rachfeben.

() Rloppenheim, 2. Juli. Sein goldenes Sänger-jubilöum feiert in den Tagen vom 4.—6. Juli der bic-fige Gefangverein "Concordia".

Bie beute jeder, ber etwa die Charafterlofigfelt befiben follte, mit bem Deffer au effen, fofort gum Berlaffen ber Tafel fich verurieilt feben wurde, fo hielt man in guter Kreisen des römtichen Katserreiches darauf, daß niemand anders in's Speiserimmer eintrat, als mit dem rechten fruße. Demnach waren auch vor 1800 Jahren icon genaue Intericiede einer Bugeborigfeit gur guten Gefellichaft ge-eben. Ber jenen fatirifcen Roman bes Betronius Arbiter wieder durchlieft, wird allerdings bei einem Bergleich finden, daß unfer beutiges Geschlecht, jo weit es in den vornehmen Sotel-Speiferäumen angutreffen — von Genußlucht, Aufgeblasenbeit und Mergerem frei ist. Im Gegenteil, und das ist svausagen der Nevers der Medaille hier, die Einsacheit und Natürlichseit, die Bunschlosigkeit sie triumpbieren. Etwas wunschloseren als die vornehme Lunchgesellschaft, mit der wir eiwa 40 Minuten zusammensaßen, kann man sich kaum denken und auch schwerlich eiwas feineres, ober fagen wir es mit einem Fremdwort: Diftingierteres. Das Gange machte den Eindrud als fei ein je-der von dem tiefen Sinne des Goethewortes durchträntt: Genießen macht gemein. Diejem überragenden Eindruck entspricht den auch die Zusammensetzung des Menus, und die oben ausgesprochenen fritifchen Randbemerfungen baben nur, bas fei nachträglich betout, ben loblicen Bwed, den einen ober anderen Dutfider ju warnen, der eima für fein teures Geld am Lund teilnimmt und glaubt, bas fei eine Mablgeit jum Satteffen, wie etwa bei uns die Diners amifden 1-8 Uhr in vornehmen Reftaurante - gur Balfte

Dem von seinster Lebensauffassung ("man ist um zu leben" und nicht: "man lebt um zu effen") getragenen Geist in diesen Hallen, entspricht auch die tadellose Manier der Kellner beim Servieren. Kellner ist eigentlich sier ein deplazierter Ausdruck. Auch Garcon entspricht nicht ganz der soignierten Erscheinung aller dieser jungen Leute, die wie ein Hauch um uns her sind und laum, daß man sie bemerkt hat, ichon wieder zum Berschwinden sich neigen. Die von ein hat, icon wieder jum Berichminden fich neigen. Wie dies es aber fein mögen, ein Jeber hat eine Anfgabe und eine Neber ift notwendig zur glatten Abwidlung des Gangen. Diese Wahrheit sollten besonders jene Rörgier bedenten, die ihrem Mihjallen über die große Zahl dienstdarer Geister in Hotelpaläften gern post sestum Ausdruck geben, und die über den Trinkgeldawang ratsonnieren. Ber sich siber die Geben bei Der den Verlegeldawang ratsonnieren. ble Rotwendigfeit, pro Tag mindeftens 8 Granfen \*) Trinf.

gelb bem Etat augurechnen, aufbalt, bem ift nur gu raten, fein Saupiquartier erft gar nicht an fold fomfortabler Statte gu mablen, fonbern gleich ,auf die Dorfer" au geben, mo es ja viel billiger - und meniger erftflaffig - fein wird

## Theater.

= Rönigliches Softheater. Biesbaden, 2. Juli. Die beiben, im Laufe ber Salfon fo beifällig aufgenommenen Opern-Ginafter "Biervupven" und "Berfiegelt" hatten auch bei ihrer geurigen Borfübrung ein fehr danthatten auch bei ihrer gestrigen Borführung ein sehr dank-bores Publikum gefunden. In dem, den Abend einleiten-den Göhlichen Berke hatte diesmal Gerr Sans Felm n vom Goklicher zu Mannheim die Partie des "Jodelet" übernommen, der sich seiner Aufgabe in recht zufrieden-iellender Beise entledigte und an dem sämtlichen Mit-wirkenden gespendeten Beisall berechtigten Anteil nehmen durste. — Auch Leo Blechs "Bersiegelt" batte eine Neu-beschung aufzuweisen. Herr Favre, der bekanntlich mit Beginn der neuen Spielzeit in den Berband unserer Hos-bühne eintritt, sang den "Bertel"; eine ziemlich unbeden-tende Rose, die aber in Berrn Favres Händen Leben und Bedeutung gewann und die schäbenswerten gesanzlichen Bedeutung gewann und die icabenswerten gefanglichen und icauspielerifon Qualitäten des Kunflers in höcht ansprechender Beife ju Tage treten ließ. Die übrige Befehung — die Damen Sans-Böpffel, Krämer und Schröder-Kaminsty (Fran Gertrud, Elie und Frau Schröder-Kaminsen (Frau Gertrud, Else und Frau Wilmers) sowie die Herren Geisse-Winkel und n. Schend (Bürgermelster und Lampe) — war die befannte gute. Die musikalische Leitung rubte in den Händen des Herrn Professors Maunitaedt. Das wiederum völlig ausverkauste daus bereitete beiden Berken, sowie der als musikalisches Entremet zwischen denselben eingeschobenen "Anforderung zum Tanz" eine sehr sompathische Aufnahme und ehre die Bertreier der einzelnen Sanptportien durch ledbaften Beisall und Dervorrus, — Gegenüber den von verschiedenen Seisal und Dervorrus, — Gegenüber ben von vericiebenen Geiten bochit ungerechter Beije erhobenen Alagen fiber die im Buichauerraum berrichende große Sibe möchten wir bier noch bas - allerdings gleich. falls höcht sonderbar anmutende — Auriosum festingelle, daß sich gestern, wie auch ichon an den Borabenden mehrere Besucherinnen des Varfetis aus der Garderobe ihre Umbänge reichen ließen, weil ihnen die im Hause berrichende Kühle auf die Dauer allzugroßes Undehagen verursache. X.

i. Deftrich, 1. Jult. Bebensrettung. Beim Spie-Ien auf der Mauer des Bfingftbaches fiel die Tiabrige Rofa Bagner ins Baffer und wurde von der Strömung erfast und dem Rheine zugetrieben. Gie mare sicher er-trunten, wenn nicht im letten Augenblic der Maurer Ritolauf Rubn ins Baffer gesprungen ware und fie unter einener Bebensgefahr gerettet batte.

unter einener Lebensgesahr gerettet batte.
c. Höcht, 1. Juli. Ein erfreuliches Biedersiehen. Ein hiesiger Bäder, dem im Februar in Biedbaden ein neues Fahrrad gestohlen wurde, bemerkte hier das Rad im Besitze eines anderen Bäders und ließ es durch die Polizei beschlagnahmen. Als Dieb kommt, nach dem "Kr. Bl.", vermutlich der Bruder des Bäders in Frage, in dessen Besitz das Rad jeht gesunden wurde.

t. Bad Homburg, 30. Juni. Die Stadtverordnetenverfammiung bewissigte beute 1000 M. für die Fundamentierungsarbeiten zu dem vom Sanitätsrat Dr. Raufmann der Stadt geschenkten Schmuchrunnen. Für einen Ehrenpreis beim internationalen Tontaubenschieben ftellte man 250 M. gur Berfügung, für die Unterftftbung ber Ranindengucht 100 M.

a Ibftein, 1. Juli. Inbilaum. Deute find es 25 Jahre, daß Fraulein Lina Scherer als Sandarbeits-lebrerin an der biefigen Schule unterrichtet. Aus diesem Anlag überbrachten berr Burgermeifter Leichtfuß namens des Magiftrats und ber Schuldeputation und berr

namens des Magistrats und der Schuldeputation und derr Restor Ziemer namens der Schule Fräusein Scherer Glüdwünsche. Die städtlichen Körverschaften haben nach der "A. 28." ihren Dant noch besonders in Bewilligung einer Zulage zu ihrer Besoldung bekundet.
1. Distenburg, 1. Just. Judit läum. Derr Postschaffner Schaaf, der seit 1900 bier beschäftigt ist, beging heute sein 25 jähriges Dienstiudtläum.

— Nierstein, 1. Just. Bergiftung durch Sprikbert he. Daß man dei Anwendung der für die Beinberge bestimmten Sprishrische besondere Borsicht gebrauchen mußzeigt ein Fall, der hier zwar sein Menichenleben, aber doch das Leben von 4 getreuen "Kapitolswächtern" sorderte. Ein Weinguisbesiher hatte einen Rest Sprihbrühe in die

vas Leben von 4 getreuen "Kapitolswächtern" sorderte. Ein Weingutsbesitzer hatte einen Rest Sprishtrühe in die Straßengosse geschittet, als sich auch alsbald eine Anzahl Gänse darüber hermachten. 4 Gänse, die davon tranken, verendeten alle nach kurzer Zeit.

Rm. Darmstadt, 1. Juli. Der Mord in der Villa. Im Fall Vogt den der ich wurde im Laufeder Untersuchung auch seigestellt, daß die Eheleute Honderich ichne einwal geschieden waren, möhrend sich denderich der Untersuchung auch festgestellt, daß die Eheleute Berderich ichon einmal geschieden waren, während sich Serderich mit seiner zweiten Frau in Spanien besand. Diese Ehe war zwar nicht von langer Dauer, doch ist ihr ein Sohn entsprosen, der bei desien Mutter erzogen wird. Später hat Deyderich seine erste Frau wieder geheiratet. Aus verschiedenen Umüänden geht bervor, daß Senderich ein gute mütiger und vollständig willensschwacher Mann war, der trot der Barrung von Besannten, die ihn auf die Beziehungen seiner Frau zu Bogt aufmerkfam machten, erklärie: "Meine Frau will fich den Jungen erziehen!" Bezeichnendn für Frau B. ift, daß sie wiederholt, besonders bei Frauen erklärte, daß ihr die Männer "apathisch" seien, während jest doch seinkebt, daß sie es ausgezeichnet verftand, auch sest doch seisteht, daß sie es ausgezeichnet verkand, auch Ehemänner in ihre Rete zu ziehen, sodaß verschiedene Kamilten ihre Beziehungen zu Depberich abbrachen, um Streitigkeiten aus dem Wege zu geben und den eigenen Familienfrieden zu erhalten. Die beiden Angellagten werden z. B. auch auf ihren Geisteszustand beobachtet. Wie wir erfahren, hat B. verschiedene für Frau H. sehr belastende Aussiagen gemacht. Bur Ergänzung des Materials wird sich lintersuchungsrichter Dr. Wolff demnächt nach Berlin, Halle etc. begeben, um Ermittelungen über das Borleben der Familie H. an den früheren Bohnsiben selbst zu machen. Benn nicht besondere Schwierigkeiten eintreten, hofft man Benn nicht besondere Schwierigkeiten eintreten, hofft man die Anklage für den nächsten Schwurgerichtstermin im September noch sertigstellen zu können.

r. Darmstadt, 2. Juli. Selbst mord. Ein 50 Jahre alter Kaulmann bat sich am Dienstag abend gegen acht

Uhr in bem Geichäftslofal feines Pringipals mittelft eines

ilder in dem Gelchaitslokal seines Prinzipals mittelft eines Revelvers er ich offen.

e. Egelsbach, 1. Juli. Schwer bestrafte Leichtsertigkeit. Frau R. holte sich am Freitag in einer Selterswasserslache Nehn at ron zum Anhen und stellte es im Hofe nieder, während sie auf kurze Zeit ihren Arbeiten in der Küche nachging. Während ihrer Abreiten in der Küche nachging. Während ihrer Abreiten ihre beiden A in der die Flasche und tranken den Inhalt aus. Das zweizährige Töchterchen ist am Moning der Vergiftung er legen, das iechsiährige Söhnchen liegt noch ledensgesährlich erkranft darnieder.

tt. Cobsenz, 1. Juli. Schiffszussersen unt os. Bet der Durchsahrt durch die Schisförücke kam es zwischen dem zu Berg sahrenden Schneldampser "Kaifer Wilhelm II." und dem Polizeiboot drehte auf und fieß dabei in den Bug des Schneldampserz, desse Worderseven es eindrücke. Der Bersonendampserz, desse Polizeiboot dar seine Anfart, wo der Salondampser, Dansa" die Pasiagiere übernahm und weiterbesorderte. Das Polizeiboot dat seine Beschädigungen erhalien.

Beidädigungen erhalten.
P. Bochum, 2. Juli. Ein Bergwerf für 1550 M.
Vor dem hieligen Landgericht wurde das Bergwerf "Alte Steinkuble", das einer Gesellschaft gleichen Ramens gehört, für 1550 Mart versteigert. Der Bert des Bergwerfs war amtlich auf 100 000 Mart geschäht worden.

## Gericht und Rechtsprechung.

In der heutigen Berhandlung hatte sich das Schwurgericht mit einem Fall au beschäftigen, der bereits il ber 6 Jahre zurückliegt. Angeklagt war die Ebefrau des Maurermeisters Courad Krauh aus Kelkheim, der zur Laft gelegt wird, am 12. Februar 1908 vor dem Amtsgericht in Königkein in einer Privatklagesache wissentlich erkeibet zu haben. in Konigicin in einer Prwattlagerame winentich einen Meineid geleiftet an haben. Zeugen waren au der Verhandlung nicht geladen, dagegen drei ärztliche und zwei Schrst-Sachverständige. Die Anklage vertrat wiederum Staatsauwaltschaftsrat Dr. Eich. Gegen die Augeklagte ist in derfelben Angelegenheit bereits einmal, und zwar im Mai 1908 vor dem hiesigen Schwurgericht verkandelt worden; die Verhandlung mußte damals aber ausgefebt werden, weil die Angeflagte nicht verbandlungsfähig Auf Antrag ihres damaligen Dausarzies in Kelfbeim wurde fie gur Beobachtung ihres Geisteszufiandes auf sechs Bochen in der heilauftalt Eichberg untergebracht. Das Refultat war, daß die Berhandlung wegen des Geiftes-aufiandes der Angeflagten auf unbestimmte Zeit vertagt wurde; in der lehten Zeit erst icheint sich die Geistesver-faffung der Frau etwas gebeffert zu baben und es wurde beshalb die fesige Berbandlung anberaumt.

Die Angetlagte ift 1880 im Areife Frendenftadt geboren und bisher unbestraft; auf Befragen äußert fie, sie wiffe nicht, ob sie icon einmal bestraft sei. Im Jahre 1907 mietete sie von einem Bruder ihres Wannes einen Teil einer Billa, wobei sie einen Mictvertrag unterschrieb. Als es später zwischen Mieter und Bermieter zu Streitigkeiten kam, beschwar sie vor dem Amtsgericht in Königstein, die Unteridrift unter bem Mietvertrag nicht gegeben gu haben. Auf Befragen außert fie beute, nicht ju wiffen, ob fie ba-mals die Bohnung gemietet und ben Bertrag unterichrieben babe. Gie miffe überhaupt nicht, mas man von

ibr wolle. Huch daß fie bamale vor Gericht ben Gid gedeiftet, im Mat 1908 por dem Edwurgericht gestanden hab! und 6 Bochen in der Frenanstalt geweien iet, wife fie nicht. Ebenso wiffe fie nicht, was ihr Mann treibe, ob und wieviel er verdiene. Das Gericht erwägt, ob unter diesen Umftarben es ratiam ericeine, gegen die Angeflagte gu verbandeln, die Sachverftandigen find aber der Anficht, bag Die Angetlagte verbandlungsfähig fei.

Die beiden Schriftiachverftandigen, Rechnungsrat Puich vom Landgericht Wiesbaden und Gerichtschemifer Dr. Bopp-Frankfurt a. M. bekunden, daß die Unterichrift unter dem Mietvertrag genan die gleichen Schriftzige und sonstigen Mersmale zeige, wie frühere Unterschriften der Angeklagten. Der Anstalisarat Dr. Kilch-Eichverg ift der Ansicht, daß der Angeklagten der § 51 des Neichvürgsgelehbuches zugebilligt werden musie, es handle sich um eine geistig minderwertige Berson. Der gleichen Ansicht ift ruch der damalige Tunsarat der Angeklagten in Kellheim. Dagegen bat der dritte ärztliche Sachverständige Dr. Der remann - Köniasiein, der die Angeklagte alkerdings erit im mann-Ronigstein, der die Angellagte allerdinge erft im vorigen Jahre fennen fernte, dieje Beobachfung nicht machen fonnen.

Muf Grund diefer argiliden Gutachten beantragt der Staatsanwalt felbit die Greifprechung, die dann auch

## Sport.

## Die Biesbadener Juli-Rennen.

Die Biesbadener Rennen am 12. und 14. Juli haben für ben Preis von Sobenftein 20 und für ben Breis vom Reroberg 11 Unterichriften befommen, mabrend im Erben-beim-Dandicap für 13 von 21 und im Breis der Pfatte für 7 von 17 Pferden die Gewichte angenommen worden

#### Weitrennen ohne Buichauer.

Der für Montag angejest gewesene Renntag auf der Trabrennbahn Baden bei Bien fiel unter dem Eindrud der Mordiat von Serajewo and. Rur der Carl Burger-Breis, die bekannte wertwolle Zuchtpruftung, gesangte vor leeren Tribunen jur Entidetdung, Eine dreifig Sintstionare und Journaliffen wohnten als Augenzeugen dem Rennen bei, das neun Pierde am Start fab, wöhrend für das Publiffun geiperrt war. Die Bertreter des favorifierten Geftute Bufgtabernut endeten unplagiert, mabrend die in Rumanien gezogene Belnett ale überlegene Stegerin vor Bubertus und Jolejs einfam. Gin Pferbernnen ohne Bublifum und Wetter ift jedenfalls etwas nenes in ber Gedicte des Turis.

## Groitheim geichlagen.

Der deutiche Meiftericafteipieler Groibbeim, ber ich bei den Kampfen um die Lamu-Tennis-Wellmeifterschaft auf Grasplaten in Bimbledon bis zur Schlukrunde erfolgreich durchgefämpft hatte, traf in diefer auf den Auftralier R. Brooks. Rachdem droithelm die beiden erften Sate giemlich seicht 6:2, 6:3 verloren batte, raffte er ich zusammen und es gesang ihm, den dritten Sat mit 7:5 und den vierten mit 6:4 für sich zu entscheiden. Im fünsten das Spiel entscheiden Sat gab es einen bis zum Schluß aufregenden Kampf, den Vroof's mit 8:6 und damit das gabze Spiel gewann. — In der gemischen Meisterschaft schlug das auftrasisch-französische Pear Bilding-Mile. Broauedis mit 6:1, 8:6 Davis-Basm.

## Deutscher Gieg bei ben Baltifchen Spielen.

P. Malmö, 2. Juli. (Telegr.) Anläglich ber Baltiichen Epicle fiegte gestern in bem internationalen Fußballturnier bie deutiche Manufchaft gegen bie ichwedijche Elf mit 1:0.

## 28ad englifche Gugballvereine verbienen.

Daß die Popularität des Inßballsports in England noch immer im Junehmen begriffen ift, beweisen die Refordeinnahmen, die die englischen Liga-Bereine in der porigen Zaison zu verzeichnen haten. An der Spipe fieht Liverpool mit einem Nettogewinn von 179110 M. Beiter erzieften Kiron Villa mit 134000 M. und Tottenbam Occipur mit 110000 M. ebenfalls Netordeinnahmen. Es selsen Sechiend Verseich und Netordein Dechmen Decipier wir 18000 M. Verseich und Netordein Decipier wir 18000 M. Verseich und Netordein Decipier wir 18000 M. Verseich und United mit 41000 M. und Notice Courte mit 28000 M. Beitham United mit 41000 M. und Notice Courte mit 28000 M. United mit 44 000 M. und Rotts County mit 28 000 M. Much die icottifchen Bugballvereine batten ein gleich autes Jahr. Die beiden großen Glasgower Liga-Bereine Rangers und der auch in Dentickland durch ieine singlie Tournee bes faunte Celtic beingen 1212 Pros. Dividende zur Berteilung liedantlich ind samtliche Ligatlubs Aftiengelell-ichaften), von einem Reingewinn von 116 000 M. reip. 32 500 M. 3mei meitere Glasgower Bereine ber erfien Biga, Third Lamarf und Clube haben einen Reingeminn non 25 000 reip. 24 000 907. ausgewiefen.

## Luftfahrt.

Diticefing Barnemunde. Rach Rennungsichluß find readineunungen eingegangen, mar werden fich die Brandenburgifden Gluggeugmerte mit aweien ihrer Doppelbeder bereiligen, die mit zwei Schwimsmern, 150 PS. Mercedes — Daimfer-Genfindermotor beam.
150 PS. Beng — Geglindermotor ausgerüstet find. Flugzeugführer find Reiterer und Bollmoeller. Bei diesem Beitbewerbe tritt der 150 PS. Daimfer-Wercedes-Motor zum ersten Male an die Deffentlichfeit.

## Vermischtes.

## Antomobilunfall bes Sergogs Mlegander von Olbenburg.

Mus Raiferstantern wird gemeldet: Das Anto-nobil des Bergogs Alexander von Oldenburg, ber feinen Bobnfit in St. Betersburg bat, ift geftern gegen 3 Uhr bei Winnweiler die Boichung binabgefahren und total zertrümmert worden. Der Herzog erlitt mehrere Rippenbrüche, der Chanffenr eine Verlehung am Unterschenfel und eine Pflegerin mehrere Kontusionen. Die Berlehungen sind bei allen nicht schimmer Natur. Die Bernvolfichte sowen in des dorties Gronfenbens. Berungludin tamen in bas dortige Kranfenhaus,

Bie man weiter ans Rafferstautern melbet, ift das Befinden des Bergogs, der bei dem Automobilinfall amei Rippenbrüche erlitten hat, jur dennde ben Umftänden nach zufriedenstellend. — Bergog Mexander von Oldenburg, der mit der Herzogin von Leuchtenberg vermählt ift, ift Dr. med. hen. c., ruffischer General der Infanterie und Generaladiutaut des Kaiferd, jowie Mitglied des rufischen

## Anojdreitungen in Bario.

Buite Szenen ipielten fich am Mittwoch im Parifer Borort Jorn ab. Auf dem Blabe por dem Bifrgermeifter-amt bemerfte ein Schumann ein Gefpann, deffen Laterne nicht verschriftsmäßig brannie, Er machte den Autscher Derly darauf aufmertfam. Anftatt einer Antwort erhielt der Boligift einen Schlag mit der Beitiche. Als er darauf den Autider aur Bache bringen wollte, fturate fich biefer auf ibn, warf ibn gu Boden und miftbandelte ibn. 3n

diefem Mugenblid fanten zwei weitere Coupleute bingu und gemeinfam gelang es, den Rutider au bandigen und abzuführen. Auf, das Geschret des Antschers bin waren mehrere dundert Personen ausammengefommen, die gegen die Schubleute Partii ergriffen. Schließlich sammelte fich vor der Bache eine zahlreiche Menschenmenge, die eine drubende Oaltung annahm und die Freisastung Derlys sorderte. Als dies nicht geschab, begann die Menge die Freises der Rollieinsche werdende Genfter ber Polizeiwache ju gertrummern und gum Angriff übergugeben. Die Schubleute faben fich gegwungen, mit der bianten Baffe gegen bie Angreifer vorzugeben. Bei bem allgemeinen Rampfe ging der Revolver eines Schumanns los und verlette einen Dauptrabelsführer toblich. Diefer Umftand brachte die fibrigen einigermaßen jur Befinnung, jedoch tonnte die endgültige Rube erft morgens gegen 2 Ubr wieder bergeftellt merden.

#### Rurge Radricten.

Ein ichweres Berbrechen ift in Epreug begangen worden. Ein reicher Grofgrundbefiger namens Gorrier mar bagon in Renntnis gelebt worden, bag feine Grau gu feinem Juspeltor Beziehungen unterhielt. Als dieser von feinem Juspeltor Beziehungen unterhielt. Als dieser von Forrier in Gegenwart der Frau zur Rede gestellt wurde, ftürzte sich der Inkeptior, obne eine Antwort zu geben, auf ihn und erdrosselte ihn unter Mithilfe von dessen Frau. Beide versuchten zu entstieben, doch wurden sie bald darauf verhaftet. Die Affare erreat das größte Ausselben, da sich der Erwordete ausemeiner Achtung und einer hervortagenden gesellichaftlichen Siellung erfreute.

Toblicher Unfall. Mon meldet and Orleans: Der Leuinant Baudelin vom 4. Jagerregiment ju Bierbe ift geftern bei bem Berjuche, ein durchgebendes Gelpann anfauhalten, fo ichmer verlent morden, daß er wenige Grunden darauf verftarb.

Der Stierkampfer als Revolverheld. Der berühmte fpanische Stierfampfer Bambita ift in Barcelona verbaftet worden. Bambita, der fich im vergangenen Jahre von der Areng gurudgezogen batte, fühlte fich durch einen in einer großen Borcelonger Beitung ericienenen Artifel für beleidigt und wollte fich badurch rachen, indem er in die Redaftioneraume drang, den Chefredafteur mighandelte und mit einem Rovolver auf die Redafteure iche, obne jedoch jemanden ernftlich zu verletzen. Schliehlich gelang es, ihm die Schuftwaffe zu entwinden. In Anbeiracht der großen Beliebitheit des Stierkämpfers beim Bublifum erregt die Angelegenheit bas allergrößte Muffeben.

# Lette Drahtnachrichten.

### Der Raifer reift nicht nach Bien.

Bie, und and Berlin gedraftet wird, bat der Raifer megen einer leichten Indisposition die Reife nach Bien aufgegeben.

## Großfeuer in einer Mible.

In Mannbeim brach bene fruh 6 Uhr infolge einer Dehlftanberplofion Grobfener in ber Runftmuble von Silbebrandt Cofine aus, moburch das gange Gebaude gerfibrt murbe.

## Die Königin der Rieberlande Dr. h. c.

Aus Amfterdam meldet der Draft: Ronigin Bil-helmine ber Riederlande murbe anläglich der Gefer bes dreihundertjährigen Beftebene der Univerfität Groningen jum Chrendoftor ber niederlandifden Sprace promoutert.

## Eine Gedächtnistavelle in Gerajewo.

In Gerajemo findet eine Cammlung ber Burgerichaft fratt, um eine Gedentinfel und eine Gedachtnisfavelle am Attentatsorte ju errichten.

## 3wei ruffifche Grenzwachen beichießen fich.

Rach einer Meldung aus Lodg haben amei Abteilungen Grengwachen in ber Dunkelbeit fich gegenseitig überfallen, da jede die andere für eine dentiche Bache bielt. Bivei Mann wurden getotet.

## Maffenberhaftungen in Betersburg.

Mus Petereburg drabtet man: Babrend einer Conderverfammlung von 200 Arbeitern nahm die Beterd. burger Polizet etwa 100 Arbeiter fest und fonfisaierte eine Menge von Dolumenten, Bei ben fich aufchliegenben Sausfuchungen murben noch weitere Berhaftungen vorgenommen, fo bag im gangen 124 Arbeiter feftgenommen murben. 38 von ihnen murben unter ftarter Bededung in bas Landespolizeigefängnis gebracht,

## Effad Baicha foll vermitteln?

Rach einer noch nicht bestätigten Melbung der Biener "Reuen Freien Preffe" and Duraggo baben Die Minifter Turinri und Dufis den Auftreg nach Italien mitbetommen, mit Effad Paicha in Unterhandlungen eingutreten, damit er gugunften des Gurften interveniere und ibn vor dem vollftändigen Rnin bewahre. Die Minifter werden fich dann nach Rom begeben, um gujammen mit Turfan Paicha mit ber italienifchen Regierung gu fonferieren.

## Aufruhr im Epirus.

Mus Rom draftet man: Wie aus Santt Quaranta (Gudalbanien) gemeldet wird, ift fiberall die provijorifche Regierung wieber aufgerichtet und find die albanifchen Beborben verjagt morden.

## Ein Dampier bermißt.

Bie aus Colombo auf Centon gemeldet wird, berricht dort größte Beforgnis wegen des englijden Batetbampfere "Gallin", ber feit 4 Tagen überfällig ift. Bei ber Berficherungsgefellichaft Lloud wird angenommen, daß ber Dampfer einer Rataftrophe jum Opfer gefallen ift.

## Die Revolution auf Saiti.

Ans Rem - Dort wird gemeldet: Der haitianifche Rebellenführer Davilear Theodore und 50 Mann feiner Unbanger wurden nach einem Bericht des Rapitans des Rreugers "Baibington" in einem erbitterten Rampf getotet.

## Landung auständischer Detachements in Megifo.

Mus Rem . 2) ort wird verfichert, dag bet den erften Angeichen von Unruben in der Ctabt Mexito ameritaniiche, britifche, bentiche und frangofiiche Detachements von den Schiffen in Bergerug die Sauptftabt beiegen murben.

## Volkswirtschaftlicher Teil. Genoffenichaftsweien.

#### Die Sandwertofammer und der Berband heffen:naffanifcher gewerblicher Genoffenichaften.

In dem von und diefer Tage veröffentlichten Bericht über den 8. Berbandstag des Berbandes beffen-naffauischer nort den 8, Serbandslag des Verbandes bestem-nasiaulicher gewerblicher Genossenschaften zu Frankfurt a. M. erklärt die Hendwerkskammer, daß die darin gegen sie und ihren Sundikus erhobenen Vorwürse unberechtigt sind, daß vielsmehr die Aammer, ihr Vorstand und ihr Tondikus daß weinehr die Aammer, ihr Vorstand und ihr Tondikus daß Genossenichassenich sies gepilegt und gesordert, die Genossenichassen, sowie auch gerade den genannten Verband, sowohl durch rege Mitarbeit, als auch durch bare Zuschüssen vorstand bat die Rommer ihr aber zusächziehen mößen intoles das new Rammer fich aber gurfidgieben muffen infolge des, vom Berkandenorftand nicht gerügten und nicht enticuldigten, ungeborigen und verlegtenden Berbattens des Berkande. Geichäftelührers, jenigen Borfitonden, Gerrn Beld, gegenüber der Sandwerfstammer. Lentere hat deshalb auch ihre Buiduife bie auf weiteres ausgejest, fich aber aus-drudlich bereit erflärt, fie wieder au bewilligen. auch wieder mitguarbeiten, fobald eine ausreichende Enticuldigung des Berbandes erfolgt.

#### Marttberichte.

Biesbaden, 2. Juli, & rucht marft, Preis für 50 Ag.: Safer 9.40—10.00 M., Sen 2.85—3.80 M., Richturch 2.30 M., Krummfireh 2.00—2.15 M. Es wurden angefahren 6 Wagen mit hafer, 11 Bagen mit ben und 6 Bagen mit Strob.

mit dofer, 11 Bagen mit den und 6 Bagen mit Stroh.
Frankfurt a. M., 2. Juli. Schlachtvießmark.
Aufgetrieben worgn 33 Ochjen, 6 Bullen, 84 Härjen und Kübe, 934 Kälber, 100 Schole und 1050 Schweine. Preile für den Zentper: seinke Wast. (Bollm. Mast.) und beite Saug-kälber Lebendgewicht 58—82 M., Schlachtgewicht 99—103 M., mittlere Must. und aute Saugkalber Lebendgewicht 65—66. Wart, Schlachtgewicht 88—95 M., aeringere Saugkalber Lebendgewicht 52—50 M., 48—52 M. und 44—47 M., Schlachtgewicht 88—95 M., 81—88 M., und 75—80 M.; Maßlämmer und füngere Maßhammel Lebendgewicht 60 M., Schlachtgewicht 86—88 M., altere Maßhammel und autgenährte Schafe Lebendgewicht 35 M., Schlachtgewicht 83 M.; Fettlichweine über 3 Jentner Lebendgewicht 15—47 M., Schlachtgewicht 58—60 M., vollsseichtgewicht 54—57 M., Schlachtgewicht 54—58 Mart, die über 2 Jir. Lebendgewicht 45—47 M., Schlachtgewicht 54—57 M., die 3u 2 Zentner Lebendgewicht 42—45 M., Schlachtgewicht 52—56 M., Marttverlauf: Flan; bei Schweinen bleist Neberhand. bei Comeinen bleibt Heberftand.

## Frantfurter Borfe

Die öfterreichischerbische Berftimmung drobt, wenn auch nicht gerade gu einem Casus bellt, fo doch zu einer gewitter-schwullen Bewöltung des politischen Sorizonts zu führen wenn fich die Meldungen bemabrbeiten, daß man in Rugland eine Schwenfung jugunften der "gefranften" Gerben beliebt.

Bien fandte beute ichmadere Rurfe, und aud bier neigte die Tendeng auf faft allen Webieten gur Mbidmadung; nur Bergwerfe nabegu behauptet, befonders

Gessenstichen erhielten sich auf dem letten Stand.
Desterreicische Werte matt.
Von Bansen Deutsche nachgebeud. Elestrische und Schiffahrt um 36 bis 1 Prozent ichwächer.
Zihr matt lag wieder der Kassamarkt für Industriewerte. Ueber die Abschwächung an der Abendbörse hinaus verloren Aleper 8, Badische Anilin 18, Farbwerte Höchst 1 Prozent.

Berlin meldet Steigerung Oberichlefifche Gifen.

## Erganjungs-Aursbericht.

Berlin, 1. Juli. "Canla", Tanupffelffle-Aftien 258.— "Cintracht" Bergmer's Ufrien 490.— üpreg, Burbach-Obl 190.— übreg, Sofin-Gold-Anleiße 94.10 Benitche Obseichanische-Effenbeim-Anleibe 01.— Schennung-Cifenbah-Atten 120.— Aufde Lefening-Affin 190.— Obseicheichen Betwert 207.— Schimt-ichower Centent 160.00. Bechum-Geisenflechen Str. 8, 105.— Nordhaufen-Stringe-



Sochste Temperatur nach C.: +20 niedrigste Temperatur +14 Barometer: gestern 762.7 mm, beute 757.2 mm,

## Borausfichtliche Witterung für 3. Juli:

Bielfed wolfig und verbreitete Gemitterregen, etmas Efibler.

#### Riederichlagshöhe feit geftern : Beilburg . . . . . . 0 | Erier . . . . . . . 0

Waffer	fiant	o des	926	cins	und	ber 2a	nou ne	2.	Juli.	
Reutirch Marbura		::				öchwarze Laffel .				
Geldberg						Lizenha				

Ronftans	4.62 geftern 4.68	Bingen	2.60 geftern 2.76
Süningen	2,80 geftern 2.88	3 Pheingan	3.29 geftern 3.36
Rebl	3.44 geftern 3.40	(Canb	3.19 geftern 3.21
Straßburg	3.51 geftern 3.51	Stoblens .	3.07 gestern 3.14
Mannheim	4.83 geftern 4.93	Roln	3.30 geftern 3.48
Mains	1,98 geftern 2.11	Beilburg	1.34 geitern 1.36

3.44 | Monbaufgang Connenaufgang 3. Juli Sonnenumergang 8.23 | Monduntergang morg

Drud und Berlan: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direttion: Seb Riebner) in Biesbaden.
Chefrebalteur: i. B.: B. E. Gifenberger. — Berantwortlich für Politit: i. B.: Dans Schneider: für Benilleton und Bolfswertschaftlichen Teil: B. E. Etfenberger: für den librigen redattionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Billy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

## Polizei-Berordnung

betreffend bas Melbemeien.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerböchten Berordnung vom 20. September 1867 über die Volizei-Verwaltung in den neu erwordenen Landesteilen, lowie der §§ 143 und 144 des Gefesch über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Justimmung des Magistrath sir den Volizeibezirk der Stadt Biesdaden nachstedende Volizei-Verwohnung erlasien:

& 1. Anmelbung.

§ 1. Anmeldung.

Ber in Biesbaden seinen Bobnsis oder dauernden Ausenhalt nehmen will, ih verpflichtet, sich innerhalb I Tagen nach dem Tage des Inauss ansamelden. Die Anmeldung hat dei dem Inrean des Volisci-Reviers zu eriolgen, in desten Besirf die devongene Bohnung liegt Im Valle des Inaugs aus einer vrenkischen Gemeinde (Gutsbesirf) ist der Abmeldesdein vorzulegen. Die Beruflichtung zur Anmeldung erftreckt sich auch auf die zum dansstande des Anzielenden gedörenden Versonen. Der Anziebende ist verwflichtet, über seine und seiner Angebörigen versönlichen Berhältnisse aus Erfordern Auskunft zu achen. Erfolgt der Inaug aus einer nichtvenstichen Gemeinde und wird ein Abmeldesdein nicht beigedvacht, so hat der Anziedende sich sider seine Identifiat gensigend ansamweisen.

Der gleichen Anmeldenklicht ist serner derienige unterworfen, der seinen disderigen Bodnis oder dauernden Ausenhalt, ohne ihn anfangeben, verlassen hober dauernden Ausenhalt, ohne ihn anfangeben, verlassen hab und in Biesbaden vorübergedend Bodnung nimmt, um in der Landwirtschaft oder in deren Aebenderieben (Ziegeleien, Inderfadrisen, Brennereien, Brauereien, Voorsten usw.) auf Serrichtung von ihrer Natur nach an bestimmte Indere des Jahres gefnührte Arbeiten in Beschäftigung zu treten Lexiconarbeiter).

Setten des Jabres gefnipfte Arbeiten in Beiwattigung in teren (Saisonarbeiter).
Rebrt ein Saisonarbeiter, der in Bießbaden seinen Wohn sis ober dauernden Ausenthalt bat, bierher surid, so unterliegt er der Bisicht der Biederanmeldung. Die Biederanmeldung dat innerhalb 6 Tagen nach dem Tage des Biederanmages zu acidehen.
Alls Beideinigung über die erfolgte Anmeldung erhält der Anziehende das im S 4 erwähnte abgestemvelte dritte Exemplar der Anmeldung. Im übrigen wird eine anderweitige Bestätigung der Anmeldung nur auf Bunich erteilt.

S. Ummeldung.

Ber in Biesbaden seine Bohnung verändert, hat solches innerhalb 6 Tagen nach dem Umsug zu melden. Die Ummeldung hat bei demienigen Bolizei-Mevier zu erfolgen, in desten Besirk die aufgegedene Bohnung liegt.

Als Bescheinigung über die erfolgte Ummeldung gist das im § 4 erwähnte 3. Exemplar der Meddung.

§ 4 erwähnie 3. Exemplar der Meldung.

§ 3. Abmeldung.

Ber seinen Bohnst oder dauernden Ausenhalt in Biesbaden ausgeben will, ist vervssichtet, ind und die au seinem Dausstande gehörigen Personen, die am Kortsuge teilnehmen, absumelden. Die Abmeldung dat in der Regel vor. späiesens aber innerhalb & Zagen nach dem Absuge su ersolgen. Dabei dat der Absiehende den Gemeinde- oder Gutsbesirs, wohln er zu verzieben beabsigstigt, ansugeben. Ueber die erfolgte Abmeldung wird dem Absiehenden vom Polisei-Revier ein Absugs-Atteit erteilt.

Die in § 1 näber bezeichneten Saisonarbeiter unterliegen im Valle des Fortsuges ebenfalls der Abmeldevisität.

Talle des Fortauses ebenfalls der Abmeldevilicht.

§ 4. Form der Meldung.

Alle Weldungen (§§ 1 bis 3) lind idriftlich zu erstatten.

Der Weldende dat liets 2 Exemplare und swar genau nach den vorgeschriebenen Anstern (Muiter 1 für Anmeldungen, Auster 2 für Ummeldungen und Auster 3 für Abmeldungen) dei dem detreffenden Vollzei-Revier einsureichen. Bei den Ansund ilmmeldungen fann noch ein 3. Exemplar eingereicht werden, das alsdann, vom Revier abgeliemwelt, dem Meldenden als Ausweis über die erfolgte Weldung aurückgegeben wird: verpflichte find die Reldenden bierzu nicht. Bei der Admeldung wird eine Abmelde-Beicheinigung nach Auster 4 vom Revier ausgesertigt. Für iede Verfon find besondere Meldesetiel auszustillen. Tämilienangehörige und Dienitboten können iedoch auf dem Meldesetiel des Dausbaltungsvorstandes mitverzeichnet werden.

Die Weldeformulare sind auf autem, gelblich weißem Vapier vom 18 Zentimeter Breite und 25 Zentimeter Länge bersustellen und vom Reidenden selblich zu beichaffen.

§ 5. Bur Melbung Berpflichtete.

Bu ben in §§ 1 bis 3 vorgeichriebenen Meldungen ift in erster Linie der An. Um- oder Abstehende felbst vervslichtet. Außerdem sind bierzu verpflichtet: der Hausbaltungsvorstand (Dienstherrschaft) und der Bermieter.

In ber Gaffung nachftebenber Polisei-Berordnung.

## Polizei-Berordnung

betreffend bie Abanderung bes & 6 der Polizei-Berordnung über bas Delbewefen vom 30, Juli 1904.

Auf Grund des SS 5 und 6 der Allerhöchten Berordnung vom 20. September 1867 über die Volizei-Verwaltung in den neu erwordenen Landesteilen, sowie der SS 143 und 144 des Gesenes über die allgemeine Landesverwaltung vom 20. Juli 1883 wird mit Justimmung des Magistrats für den Volizeibezirk der Stadt Viesbaden Folgendes bestimmt: Der S 6 der Polizei-Verrordnung betreffend das Meldewesen vom 30. Juli 1904 erhält nachstebende Fassung:

## Fremdenmeldungen.

Durchreisende Fremde (Badegäste, Beisende usw.), welche in Brivathäusern für Entgelt oder anentgeltlich Wohnung nehmen, sind dinnen 24 Stunden durch dem Wohnungsgeber bei den Bureaus des auftändigen Boliseitreviers ans bezw. absumelden, Gaits und derbergsswirte baden täglich dis 11 Udr vormittags alle während des vorhergegangenen Zages oder während der Racht augekommenen bezw. abgereisten öremden bei dem Bureau des auftändigen Volizeitreviers ans dezw. absumelden und sind veroflichtet, ein Bremdendung vorgeschriedenen Muker zu führen. Sie haden dieser Auch einem ieden dremden alsbald nach seinen Auftur auf Eintragung seiner Bersonalien vorzusegen und silr die richtige und vollständige Beautwortung der im Gormular vorgeschenen Fragen au sorgen.

Die Ans und Abweldung der Fremden muß nach den durch öffentliche Bekanntmachung der Folizei-Direktion vorgeschriedenen Formularen von bestimmter Größe und Farbe erfolgen. Die Anmeldungen sind in doppelier, die Abmeldungen in einfacher Ausselbungen sier ihr sehe einselne Verson besonders einzureichen. Die Anmeldungen in ihr sehe einzelne Verson besonders einzureichen. Die Mitselber einer Familie nurd die auf der Abmeldungen in einfacher Ausselender einer Gamilie nurd die auf kanfilden. Die Mitselsen Sehensteten find in den Aummen auf einem Meldesettel aufzusübern. Find die Stodmungsgeber verantwortlich.

Diefe Berordnung tritt mit bem 1. Mars 1910 in Rraft.

Biesbaben, ben 26. Rebruar 1910. Der Bolisei-Brafibent: B. G den d.

## § 7. Gefinbe.

Alle Personen, welche in Gesindedienst treten wollen, haben sich vor dem Antritt des Dienstes auf dem betreffenden PolizeisRevierdureau versönlich zu melden, um ein Gesindeduch zu lösen oder das bereits gesöste abstennveln zu lassen. Beim Dienstaustritt haben sich die betreffenden Bersonen im Volizeibureau des Reviers, in welchem die Dienstherrichaft wohnte, zur Abstennvelung resp. Beglaubigung des Dienst-Abschieds-Zeugnisses zu welchen

Suwiderhandlungen gegen vorstebende Bestimmungen werden mit Gelditrase dis au 30 K, im Unverwögendsalle mit eutspresender Dast bestrast.

§ 9. Diese Berordnung tritt mit dem 1. Ostober 1904 in Krast. Nit dem gleichen Tage treten die Polizei-Berordnungen vom 17. Gebruar 1900, detr. das Reibewesen, und vom 30. März 1908, betr, die Bremdenanmeldungen, außer Krast.

Biesbaden, 30. Juli 1904.

Der Roniglide Voligei-Prafibent: p. Edend.

Des Bug Samilien- namen, SbeiFrauen auch Ge- burtsname		etant aber Bewerbe	Log &	Monat =	Sahr P	Geburtsort, Rreis u. Probins	Staatsange- hörigfeit	Religion	Distribution of a series of a	Ch fcon frifter in Thebadengewohn gutreffenden galls jegte 96 ohnung iher.	Bemerfungen.
	SOUL IN							14.5	18/25	201	0.0

Rame und Stand bes gur Melbung Berpflichteten.)

Mufter 2. 19.. sind folgende Berfonen umgezogen von Wiesbaden ... Straße-Blag-Ning Rr..., Borberh, Seitenbau. . . Stod, bet... nach Wiesbaden, ... Straße-Blag-Ning Rr..., Borberhaus. Seitenbau. . . Stod bei ... ...

975. Tr.	Des Bergiebenben Samilien- namen Dei Frauen auch Ge- burtsname freichen	Stand ober Gewerbe	Lag &	Monat garne	Geburtsort und Arcis	Staats- angebörigfeit	Refigion	Db lebig, peribiliori, rafet, peribiliori, geldjieben ober getrennt lebenb	ACCIDENTIFICATION NAMED

(Rame und Stand bes gur Melbung Berpflichteten.)

Des Berziehenben  Samilien namen, bei Frauen Rufname unter- burtename ftreichen	And de Gewerb. Log Son grand g	Staalsange- hörigteit Veligion Ob ledig, ver- beitetet, verwit- wet, geichied, oder gebrennt lebend Lebender in gewohnt gewohnt

(Rame und Stand bes jur Melbung Berpflichteten.)

Mufter 4. Ubmeldefchein für nachstehende aus Wiesbaben, . . . . Straße - Ring - Plat Haus-Nr. . bei . . . nach . . . . Rreis . . . . Broving ober Staat . . . . berziebende Berson-en.

Des Berg Samilien namen, Sbeidrauen auch Ge- burtsname	Dornamen Rufname unters ftreichen	Stand oder Gewerbe	Log So	Monat in	Stabr 5	Geburtsort. Freis u. Probinz	Staatsange- hörigleit	Religion	Obledig, verheir verwilm, gefchie- den o.getr lebend	Biebbeben gewohnt	Bemerfungen.
				631	05						93

Name und Stand bes jur Melbung Berpflichteten.)
(Datum bes Abgugs.) (Stempel bes Reviers.

## Befanntmachung.

Die durch § 6 vorstebender Polizei-Berordnung vorgeschrie-benen An- und Abmeldungen der Fremden müssen auf Melde-zettel von 21×16% Sentimeter Größe nach den unten näber bezeichneten Mustern 5 und 6 erfolgen. Die Anmeldungen näber auf weißes, die Admeldungen auf blaßgrünes Papier gedruckt sein, Das vorgeschriebene Fremdenbuch muß nach dem nachstehend näber bezeichneten Muster 7 eingerichtet sein.

Wuster V.

Polizeiliche Fremden-Anmeldung. In bem unten bezeichneten Gafthof - Billa - Benfion - Brivathaus -Straße Ar. ift angekommen.

Thenot	50	2. Bor- u. Juname bes Fremben, sein.Angehörigen und Dieverschaft	ober Ge-	opno	Borausficht- lich Dauer bes Aufenthalts (Tage, Boch.,	Mationalit, 90	Bemerfungen
Bie	Sba	den, den ten .		. 19			hnungsgebers Bajthojs)

Anmertung: Diese Anmelbung ift ipateftens am Tage nach ber Ankunft bes Fremben bis 11 Uhr vormittags bei bem guständigen Bolizeirevier abzugeben-

Blaggrune Farbe Mufter VI. Polizeiliche Fremden-Abmeldung. Mus dem unten bezeichneten Gafthof - Billa - Benfion - Brivathaus-

Struct Struct	Z08	2. Bor- und Juname bes Fremben, seiner Angehörigen und Dienerschaft	3. Stand ober Gewerbe	4. Wohnort	Bemer. 90
28	ießb	aben, ben ten	19 Ram	e d. Wohnung	sgebers

Anmerkung: Diefe Abmelbung ift fpatestens am Tage nach ber Abreise bes Fremben bis 11 Uhr vormittags bei bem gu-

ftanbigen Bolizeirebier abzugeben. Fremdenbuch (Mufter). Mufter VII.

(Nirma bes Gafthofs)

1.	2,	3	1 4	5.	1 6.	7.	8.	9.
Rummer ?	Der Enfunft	Bor- u. Bu- name bes Fremben, feiner Ange- hörigen und Dienerschaft	Stanb ober Bewerbe."	Rationalität ;	Bohnort ;	Boraus- fichtliche Dauer des Liufent- halts (Loge, Mochen, Monate)	Tag ber	Bemerls ungens. B aus einem anderen Saufe sugezogen

Biesbaden, den 26. Gebruar 1910. Der Boligei Brafident: ges. v. & den d. Borftebende Bolisei. Berordnung wird biermit erneut ver-

Biesbaben, ben 28. Mars 1914. Der Boligeie Prafibent: b. Goend.

# Gothaer Lebensversicherungsbank

Begründet 1827. auf Gegenseitigfeit. Gegründet 1827. 

Bis Juni 1914

abgeschlene Versicherungen . . . 2175 Millionen Mark ausgezahlte Versicherungssummen . . 675 "

Jie Bank hat soeben wichtige Reneinrichtungen eingesührt, n. a.

bie Invaliditätsversicherung auf neuen Grundlagen, die Versicherung von Renten in Berbindung mit der Kapitalversicherung.

bie Mitversicherung ergänzender Witwenrente, und damit teilweise ganz neue, namentlich für Rechtsanwälte, Aerzte, Schristfteller, Künstler, Fabrisanten, selbstiftandige Kaustente uiw. besonders geeignete Versorgungsmöglichteiten geschaften.

Auskünste und Prospekte durch die Bank und ihre Vertreter.

# Verein für Feuerbestattung Wiesbaden E. V.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich

Friedrichstr, 29 Part. Fernruf 1998.

Der Vorstand,

Befanntmachung.

Aus Anloh der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenbeim am Sonntag, den 12. und Dienstag, den 14. Juli ds. J. wird dur Regelung des dubgangers, Reits und Anbroertebrs für die Beit von 124-3 und 6-734 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Jur Verweidung von Universität

genoes veitimmt: 1. 3ur Bermeibung von Ungluddialen durfen fic die Gub-gänger, foweit fie nicht aur Erreichung der auf der Rordleite belegenen Saufer den nördlichen Burgerfteig unbedingt benunen muffen, nur auf dem fudlichen Burgerfteig der Franklinrier Straße

bewegen. 2. Die Franffurter Strafe ift für Reiter. Rabfabrer und alle nicht der Berfonenbeforderung bienenden Rabraeuge ver-

alle nicht der Perionenderorderung dienenden Kadekause bete der Durchgangsverkehr von Fahrsengen auf der Frank-furter Straße, von der Rheinstraße dis zur Gemarkungsarenze (Riegelei Birk), ist in der Zeit von 1½—3 Uhr nachmitigas für alle aus der Richtung Erbendeim kommende und in der Zeit von 6—71% Uhr nachmitigas für alle aus der Richtung Biesbaden kommende Kadrzeuge verboten.

4. Sämtliche Krasisabrzeuge (Automobile) baben auf der Kadrt aum Reunplat und kurüg den Kadrdamm der Frankfurter Etraße längs der Bordkaute des südlichen Bürgersteiges zu benuben.

benuben.
5. Sämtliche mit Pferden bespannte Bersonenfubrwerfe haben auf der gabrt aum Rennvlat und auxild die Mitte des Kabredammes der Frankfurter Straße awischen dem für Kraftiahrsgeuge bestimmten Wegeraum und dem Straßenbabngeleite au

den letten in der Reibe anauschließen. Kein Fabrzeug darf aus dem letten in der Reibe anabreugen bar aus der Auf der Fabrzeugen eine Keibenfolge von 3 und mehr Fabrzeugen entsteht, dat iedes neue hinausommende Fabrzeug lich dem letten in der Reibe anauschließen. Kein Fabrzeug darf aus der Reibe ausdrechen, vorsahrende überholen oder sich in die Reibe

einbrangen. 7. Camtlide Fabrsenge burfen nur mit magiger Gefdmin-bigteit ighren: Kraftfabrsenge nicht über 15 Kilometer in ber

digleit ighren: Krastischræuge nicht über 15 Kilometer in der Stunde.

S. In der Franklurter Straße ist das Dalten von Fahrsengen nur ioweit gestattet, als das Eins und Aussteigen der Anwedner dies undedingt ersorderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Borscriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Bersehr von und nach dem Rennvlaß erzielt werden kann.

Insbesondere ist den Anordnungen der Schusmannschaft unweigerlich Kolge zu leiften, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten dand das Zeichen aum "Dalten" gibt, was bauptlächlich bei der Einsahr der Straßenbahnwager and der Abenititraße in die Kranklurter Etraße erforderlich werden wird.

Inwiderbandlungen gegen dies Bestimmungen werden auf Ernahd der Etraßenvolizei-Bewordnung vom 10. Oftober 1910 mit Gelditrate dis an 30 Mart, an deren Stelle im Unverwögensfalle eine Habetward der Beitward die Staßen, den 26. Juni 1914.

Der Volizei-Präsident: von Scheud.

Unsere

## ARTE T 習 W

belinden sidt

# Mauritiusstrasse 12

## Bismarckring IIr. 29

neben der Post (für den westlidien Stadtfell). Telephon für beide Fillalen: fir. 809.

> Hanahme von Abonnements auf unsere Zeltung, Inseraten und Drucksachen, ::: Einzelverkauf.

Weltere Ausgabestellen unseres Blattes befinden sich bel:

Hammesfahr, Drudenstr. 8 Wägele, Feldstrasse 2 Michel, Röderstrasse 12 Schneider, Hellmundstr. 34 Hellenbrand, Wielandstr. 21

Wolf, Friseur, Blüdserstr. 17 | Eller, Nerostrasse 6 Sattig, Philippsbergsfr. 51 Durst, Querstrosse 1 Schäler, Sedanstrasse 13 Helsswoll, Papierhandlung, Wellritzstrosse 42 Scherer, frothringer Str. 23 | Schmidt, Worthstrasse 2.

Wiesbadener Zeitung

# Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 2. Juli 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Staats Papiere.	Prioritäts-Obligationen	Pfandbriefe	sa = M. 4.    1 argt. Papierpesa = N	
a) Deutsche. V. K. L. K.  #inDeutschelkeichsani.(abgest.) 86. 10   86.25 8dodo	von Transport - Anstalten.  V. E. L. E.  4/SDEb-Beit-Ges-Fr.S.H.r.(e) 100. — 100. —	Bodenkredit - Obligationen.  V. E. L. E. Sin Allg. Rept April Stuttgart   87   87	7   8   Badische Bank   130.75   131. — 4   6   Bayer. B. Or. A. W   139. — 139. — 139. — 84   84   84   84   84   84   84   84	Auswärtige Börsen.
4do, Schatzanwetsunge: 100.20 100.20 4dodo	4\hD.EhBetr-Ges.Fr.8.II.r.101 100.— 94.50 4\hD.EhGes.Fr.8.II.r.105 94.50 100.— 1	Signary Vereins-Bank Münches   90.20   90.20   1.864. Cred. Vereinsb. Narmbg   97.10   97.10   4.40   40.40   40.40   87.20   87.20   87.20   87.20   1.8ayr. Hyp. Wechselb S. 17-31   97.80   97.80   97.80	60g Guy Darmstädter Bank 115.50 115.30	Berliner Börse.  Berlin Telegraphische Schlusskurse.
84, Bayerische Ablösungsrente 97,90 97,90 84,	4. Ildhm. Nordb. steuerfr.l.G. 92 - 92 - 4. do. do	342. do. do. (unvertosbar) 97. 30 97. 30 342. do. 60. (unvertosbar) 86.90 86.90	12kg   12kg   Destachs Bank   234,60   233 - 6 6   Effekt Wechselb   112 - 112 - 6 6   Vereinsbank   118,40   118,50   10   10   DisKommi, Aut.   183,25   183,30	### Deutsche Fonds. — 2. Juli.  ### ### ### ### ### ### ### ### ### #
Shellamburger Stantarenie 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 85.30 87.3	14dodostfr.i.G	14 44 44 44 8 9 114 02 - 1 02 -	10 Ill Sisenb-Rentenb. 186 50 186 50 9 9 Frankfurter Bank. 196 - 195 - 10 IlldoHypBank 214 - 214 -	Ausländische Fonds 2. Juli
8/4do	4. Ellaabeth steuerfrei 4. G 89.30 89.30 4. Kalser Ferd. Nordb. v.87 LS	Sig., dodo. versch. Serier   83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83	8 8%da HypKrV 155.40 156. — 9 9 Goth Grundkr-Ban. 155. — 155. — 8 7% Luxemb Intern.Bk.k147.50 147.50 7 7% Wetallba.Metallg. 0 136.50 136.50	8. Argentimer 79.10 4. 46. vsn 1897. 79.10 Buenes Aires. 194 Griechen consel, Geldrente. 102.90
8404040von 1894 74.05 73.90 8Sichsische Rento	L. Finskircher Bares	84aD. Grandkredit. Gotha B. S. (101.30 101.3	4%, 4%, Etteld Bd. Kr. Grel: 84 - 94 - 6% 6% Mitteld. Creditbank 115.25 115 7 6 Yattonabankf. D. 109 108 - 12 12 Name Vereinsbank 248.80 248.80	39,   Italiener   92.10
Privat-Diskont Frankfurt 27/16%	4. Aaschan-Odbg. 1889 stfr 1do 1889 1do 1801,	39a. do. Serie 11 nnkumd.1911 85.50 85.50 4do. Serie 10, 10a. 11, 12a. 95.50 95.50 4do. Serie 12 unkund.1911 95.50 95.50 4do. Serie 11 unkund.1911 95.50 95.50	8.4 9.7 Oest, Ungar Bank. 139 20 139 20 749 749 Jest, Lauderbank. 121.50 121 — 183 10A 107 7 7 Statebook Bank. 121.75 121.50 9 9 Pfalz, Hypotheken. 193.50 193.30	3. Portugiasinche Staatsrente 66 – L. Rumänische Anleike von 1830 – 95 – 95 – 95 – 95 – 95 – 95 – 95 – 9
b) AustAndische.  L Europäische.  V. K. L. K.	4dodo stenerfr. 82.60 82.60 4.Mahrische Grenzbahn v. 1891 83.50 83.50 4.Oesterr, Lokalb i. G 2001 87.70 87.70	4. Deut. HypB. Berl. u. 1903/W 93.50 93.50 3/u00do., unkfindb. 1904 84.25 84.25 4. Frankfurter HypBank 8. 11 95 95 4do Saria 21 unkind. 19m 96.50 96.50	8 8 PreussischeBodenkr 150.75 151	4. Serbische Routs 77 — Türken (smf.) 82.50
#inGTrock, Edsens, v. 1890 str.   56 -   56 80   194 de   Monop. do   56 -   56 80   194 de   60 de	1. do. 1.G. 1000 87.70 87.70 5.0esterr, Nordw, ven 18741.0 100.50 100.50 8/s. do. stfr. 1.8. 80.50 9/s. do. neue stfr. 1.8 5. do. 88db Lomb.stfr. 1.0 97.85 97.85	4do. Serie 18 unkind. 1987 95.— 95.— 38p. do. Serie 12, 13 und 15.— 86. 40 86. 40 4do. Serie 20 unkind. 191.— 96.— 96.— 4.Fr.HpKr.15,13,21-27,81,31-41 94.— 94.—	7 7 Rhein, Kraditbank, 125,50 125,90 9 9 Rhein, Hypothekanb, 194,80 194,80 0 8 Schaaffh, Bankverois 105,75 5 1 5 1 Schaaffh, Bankverois 105,75 5 1 5 1 Schaaffh, Bankverois 105,75 8 8 8 1 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Türkenlose. 152.40 t. Ungarische Goldrente
84a	20/30, do do stfr.1.0 50.50 50.50 20/30, do stfr.1.0 50.50	4de, Serie 50 unkind, 193 95.— 95.— 34de, Serie 41 unkind, 194 85.60 86.60 35.de, Serie 28—3) und 32 86.50 86.50 312.de, Serie 25	74: 8 Wiener Bankverein, 128-75 128-75 7 7 Wortt, Bankanstalt 134- 6 6 Wurtt, Notenbank, 116 116.10	Gesterreichische Stastabahn
5do. Gisela.	5do. Stratsb. v. 1883 stfr.LG 87-40 87-40 3do. I — VIII. Em. stfr. LG 72-85 72-85	4. Hamb. Hyp. Fank 08. 111-17 94.50 94.50 4. do. 8. 171-540 unkind. b. 191 95. 95 1. do. 8. 541-619 unkind b. 191 95. 50 95.50 81-240, 81-190 u. 301-410 unkind b. 191 85.50 85.50	7   T   Wartt, Vereinsbank, 133,90   134.— 6   6   Commera DiskBk.   108.—	Mittelmeer. Prinz Heisrichbahn. Canada Pacific Eisenbahn.  Bank-Aktien. – 2. Juli.
84. do. Silber-Rente 1. 1.7. 84.05 84. — 84.10 8. Portng Stasts-Anleibe unif 65.65 9.65 9.80 9.80	3. do. IX. Em. 2. do. v. ISSS stfr. i. G. 69.90 69.90 8. do. v. ISSS stfr. i. G. 72.85 3. do. v. ISSS stfr. i. G. 72.85	3\(\frac{1}{2}\) Meining, Hyp. Sank, abgest 86.— 86.— 1 do. Serie 13 unkünd. b. 191: 94.80 94.80 3\(\frac{1}{2}\) do. Serie X 86.— 86.— 86.— 4 Mutzil 4. Bodenkrad Graiz 3-1 93.50 93.50	Aktien ini. Transport-Austalten.  V. E. L. K. Stel Stellan. Steh. Hamb. 1172-50 172-50	Gesterreichische Kredit-Amstalt
6. Rum amort, Rente v. 1828 85-10 84-60	1. Pilsen-Priceon steuerfrei 1.S. 1. Prag-Dux von 1806 atfr. 1.G. 1. Raal-Oedbg, Ebenf. atfr. 1.G. 1. Relebenh. Pard, atfr. 1.	3/adounklind.b.190 84.— 64.— 1. Pfallaische Hypothek. Bani 97.50 97.50 3/adodo. do. 88.— 88.— 4/aPf.BodABk. S. IVvori. 111 94.— 94.—	Sus   Sus   Lab. Sheh. Hamb.   172.50	Deutscho Hank 233 50 Discoute Commandit 182 70 Dresdnor Bank 146 70 Nationalbank für Deutschland 108 25
4do. Gold-Anlethe v.188 4do. CEB. I u. II v. 188 Disdo. Stantarento von 1804	4. Mudolisbahn atenerfr.i.S. 84.50 84.50 8. Salakammergutbahn i.G. 100.20 Lugar. Gal. steaerfr.i.S. 100.20 4. Vereriberg atquerfr.i.S. 100.20	L., do., do. S. 17 u. 18. 93.70 93.70 4., do., do. S. 21. 95.70 94.40 94.40 Big., do., do. S. III-IX abg 85.70 85.70 4., Pr. CentrBodenkr, von 18.9 94.25 94.25 4., do. v. 1850 unkünd, 1903 93.60 93.60	60g 60g Grausselw Landesb 5 5 Jameler Strassenb 108 - 108 - 6 6 J. Elsenbahn-Betrieb 104-80 164-80 6 60g 50d4.Elsenbahn-Ges 129 - 129 -	Mitteldgutsche Kreditbank 115 Mittelrheinische Kreditbunk 100 Piskrische Bank 122
### Russ Stants - Color   1805 etfr   460 60 v. 1802   89.65   89.35   60 60 Stants - Anleine v. 1802   97.85   98   4 Serb. amorr. von 1800   76.30   76.	4Ital. Mittelmeer ateuerfr. 18. 149al. vornes C., D. u. D. W e. 69.20 69.20 4. Sard. Sek. stfr. garant. I u II. 99.70 99.70	4do. v. 1899 unkind. 1903. 93.60 93.60 846. do von 88-89, 94-9 84.50 84.50 34a. dovon 1904 unkind. 1911 84.50 84.50	Aktien ausl. Transportanstalten.	Industrie - Werte 1 Juli.
4. Noue Türken	1. Beefilanische EE. von 1880 24m80ditalienische (Merid.). 1. Toskarlische Central	4Pr. HypAktlenbank conv. 92. — 92. — 34dodo	7, K. L. K. 6   5   Ver. Arader u. Cs.     5   6   8t. Aniethe von 94.   81.50   81.50	18 Phonix-Bergwerks-Aktien 235.75 10 Sheinische Stahlwerke 154.60
4do6a1915 3do. Elsernes Thur los: 4do. Stantsrests 1910 4. Ungar.Grandentl.v.1880 5000:	5 do von 1830 100.40 100.40 8. Wilhelm Luxe therg IX. 77. 77. 77. 90. 90. 90. 101 wang. Dombr. aktr. garant 99. 99. 60. 64. 60 64.	do. Kom. von 1909	104 128 BuschtharaderIdt.A 114 118 118dodif.B 142 142 Czakath-Agram 18:50 18:50 5 5doPrAkt	84r Grosse Berliner Strassenbahn. 147. —
4. do do v 89 1000	4. Kurks-Klew-Elsenbahn 86 - 86 - 5. Kurks-Ch. Asow. v. 1889 atfr. 84.60 84.60 1. Moskan-Jaresl Arch v. 1897 84 - 1. Moskan-Smolonek Elsenb 84.60 84.60 84.60 84.60	46ounkfind.bis 19199494	5 5 Pünfkirchen-Bares. 7 Gar Lemberg-Czern	1. Juli. 10 Eschweiler Bergwerz
89-10 89-89-89-89-89-89-89-89-89-89-89-89-89-8	t. Moskau-Windan-Ryb.v 1897. 84 — 84 — 84 — 84 — 84 — 84 — 84 — 84	4do	0 0do.804b,Lomb 17.50 16.90 4 4 Prag-DaxPrAkt	12 Berliner Elektrische Werks 169.50 14 Gelsweider Elsen 146.50 10 Gesellsch. f. el. Unfern. Berlin 156.50 15 Halbesche Maschines 359.75
BleSchweizer Anl	L. Russ Essenbahn Ges. 93.20 93.20 1. Gr. Russ Essenbahn Ges. 1. Russ Essenbahn Ges. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	4. do. Serie 11 unklond. b. 1991 94. 25 94. 25 4. do. Serie 13 unklond. b. 1921 94. 75 94. 75 4. do. Serie 13 unklond. b. 1922 95. 75 95. 75 Bips. X. 4. unk. 1904. 8. 6 unk. 1903 84 — 84 — 4. Wostd. Beden. Killa, S. Villipi 94. 20 94. 20 34g. do. , Serie IV unklond. 1907 84 — 84 —	34 28 Italien Mittelmer	0 Roin-Masen, ev. 40.50 40 Küh-Nedessen 518.— 15 Königsborn Hergwerk 218.75 15 Loilvig Löve. 302.75
b. Argent, ion. Gold-Ani, a.b	1. Ryasan-Uraisk stfr.gsr 85.20 85.20 4. de you 1887 83.70 83.70 8. Rybinsk EB. steuerfr.gar 84.30 84.30 40g Wladikawk ab 1910	4. No. Grkr. Weimar, 6 usk. 1994 93. 10 93. 10 Big., do., 8. 8. 19, unk. 1996, 67 83. 50 83. 50 K. Nass Landsch, L. V. n. W. 92	T 8 Drient-Betriobs 197 - 197 - 6 6 Balt. Ohdo R. R. 89 75 89.40 5 6 Pessylvan R. R. 111.60 111.50 6 546 Anntalische Eisenb. 113.50 111.50	13 Mälheimer Bargwerk
6. Chipes, Stants-Anieth, v. 18: 99.30 99.10	442	1do LH. Y unk 1917. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 99. 96. 96	6.8 8   uxemb.PrinxHen	Schüfferhof-Branerel
Signature antiparte Antisher	402. do do	3/1doLit.M. N.P.Q 91.50 91.50	Provincial and Kommunal- Obligationen.	12   Vereinigto Stahlw.v.d. Zypeo   159.10   100m   Westfallsche Draht   168.25   0   Westfallsche Stahlwerke   38.50   18   Union chrunische Steitin   206
3dodo	4. Stiddentsche EisenbGen 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 87 - 80 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87	Big. do Lit. T. 91.50 91.50 91.50 3do Lit. O. 88.— 88.— 88.— 4. Hess. LA-HypB. 8.12, 18 a.15 96. 90 96. 90 4do 8.14.15 u.17. 96. 90 96. 90 4do 8.14.15 u.17. 96. 90 96. 90 4do 8. Eric 23 ank. 1916. 96. 25 96. 25 4do 8eric 23 ank. 1916. 96. 25 96. 25	1. Presss Rhemprov. E. 20 u. 21 97 - 97 - 97 - 984 . do . E 10, 1210, 19, 24, 21 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87	2. Jult.
	t. Ryssan-Uraisk von 1898 # 83.90 83.90 t. Wladikawkss v.1897 stfr 64.60 84.60 4. Russ. Südost-Eisenb v.1898	1. do Serie 24 mnk. 1921 96. 50 96. 50 1. de Serie 25 unk. 1921 96. 25 96. 25 4. de Serie 26 mnk. 1924 97. — 97. — 342 do Serie 21 nnk. 1917 86. 90 86. 90	307. do. E. 18	Dentsch-Luxemburg Bergw 127. —   Laurabütte. 146. —   146. —   181.60   Harpener 127.50
01718. V. E. L. E. 14   14   14   15   15   15   15   15	4/s,do	Aktien von	Pir.   do.   Lit. 8. von 1881   89-25   89-2	New-Yorker Börse.
28 23 Journal Herghan 356. 355. — 8 10 JackwellerBergw.V 226. — 227. — 10 15 Friedrichshitto 153.50 156. — 10 11 Jelsenkirch Bergw 182.85 182.40 9 11 Harpener Bergban 177.25 176.76	Versinsliche Lose.	Industrie-Unternehmungen.  V.E. L.E. 14 120   Amminium	4 do. von 1910 96.80 96.80 DipBeden-Baden von 1880/100	New - York, 1. Juli, 5 Uhr nachmittags. V. K. L. E.
9 11 Harpener Bergbau 177-25 176-75 Horris Bergwerk 10 10 Kally Aschorsleben 138-90 138-90 11 13 Westerregeln Kally 190-50 190-	4. Badicobe Pramsen Ri.     190.50 5. Beigische CrodCom Pr.       5. Donau-Ragullerang est	8 Aschaffenh, Masch. 107.70 107.70 125.20 12.5 12.5 12.5 12.5 12.5 12.5 12.5 12.5	3do von 1896	Gold and P4 Stungers
41h 41h .de. Pr. Akt.r.105 98.50 98.50 0 3 Oberschi, Eisen-Ind 78.50 80.75 12 13 diebeck-Montan . 176 — 173.80 6 8 Ver. Kon. n. Larrah, 146 . —	3. Hamburger von 1966 Rt	11 15 Bleist Faber Nürnbg 270. — 270. — 11 Bratered Binding. 184 — 184 — 184 — 7 7 Frankf, Henninger. 122 50 122 50 123 50 116 116 116 116 116 116 116 116 116 11	4do., von 1930. 349., do., von 1878 and 1883. 349., do., von 1860 and 1883. 349., do., abgostempelt von 1831	Baltimore Ohio comm.
98   174    Oesterr. Alp. Moutan.	3. Madrid Primies Fr 78 4. Meininger Primies Ri 142 20 142 50	5 5 Sonne, Speler 67 - 67 - 67 - 81 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	34g. do., von 1834	Bris comm
Versicherungs-Aktlen.	1. Oesferreicher von 60. öst 180.80 180.80 3. Oldenburger. Ri 128. — 128. — 5. Russischo von 1884 Rbi. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	8 10 Gementw. Heiselberg 144 - 144.20 7 8 Fabrik Karistadt . 126.20 125.20 7 8 Chem. Anglo-Guano 118.20 110.20	4 do von 1901 und 1905 97 .85 97 .85 4 do unk. 1916	Louisville and Nashville Share   136 ½   135 ¼
Ottoe Einsberechbung. V.E. L.E.  Deutsche/Eduixfouer 20%   2250   2250   2250   180   180	Die Raab-Graz-St.	8 0 8led. Auff. 8oda 579 - 574 - 8 0 8lef 8lib. Branbach . 74 50 75 - 595 25 12 14 Chem. Fabr. Goldnbeg 229 75 229 75	4	New-York Zentralbahn
Frankfurter Alig. Vers. 25% 2165. — 2165. — Frankons, Bilck-s.Mitr 25% 849. — 849. — 849. — 950. — 950. — 970. — 1210. — 1210. —	Unversinaliche Lose.	30   30   Werke Hischst.   455-50   452-50   39   Werke Albert.   398.   398.   398.   12   12   12   12   12   12   13   14   15   15   15   15   15   15   15	4. Lisasbon von 1896.	Rock Island Comp. prefered   1 % 1 % 1 % 1 % 1 % 1 % 1 % 1 % 1 % 1
Rückversicherung 20%	Augsourger. B. 2 204 40 204 40 Preiburger Fr. 15	14 14 do. Cont. Narnberg 140 Leht und Kraft 129 — 128 — 140 do. Cont. Narnberg 242 — 240 .80 fo. Lahmeyer 130 .50 122 .40	3.8 Neapel, staatlich garantieri 95.20 95.20 95.20 95.20	Wabash prefered 83 12 83 - 3 14 3 15 88 14
Geldsorten.	MallanderLe. 15 MallanderLe. 15	12 12 do. Schuckert 143.10 143.— do. Siemens Haiske 211.30 143.— Supter Hedderaheim 108.— 108.—	Wiener Börse,	Ameronda Copper 29 34 30 - 447 44 47 44 47 46 48 460 44 47 44
20 Frankensticke	Melninger	4 0   Leder St. Ingheri. 58.50   58.— 10 10   Spicharz, PrAktie: 83.— 83.50   58.— 10 10   Ludw, Walsmühle. 156.— 156.— 20 30   Maschingeriah Klers 300.— 290.50	Kredit-Aktien	New-York, 1. Juli. V K. L. K. Kaffee Bio Nr. 7 ioko 8 in 8 il
Duraten	Tarken	28 25 Armatur Hilpert	Türkische Lose. 209-50 209-50 Alpine 677-25 671-25	Wetzen Nr. 2 red. loke 8.41 8.49 87 44 87 44 87 44
Oesteer fl. 8	Wechsel. Reichsbank-Diskort 4%	is 16 Pressh. Spirit, (Bast 387 - 387 - 14 WegelinChem linss. 215.50 215.50	Lambarden   83.25   79.50   Türkische Tabalt   412.25   403.25   matt	do., September
Papiergeld	in Reichsmark. V. K. L. K. Amsterdam	15 0 Sellst - Fabr, Walsho 1/2 - 1/2 - 1/2 19 Saug, Hoch u, Tiefb 54 - 56 - 56 - 1/2 12 12 10 Intern St - Akt. 203 80 202 50 12 12 10 do Pr - Akt 204 25 204 25	Londoner Börse.	Bessemer Stahl 19.75 Stahlschianen 19.75 Kupfer 13.50
Amerikan, Bankneten, Delt.     4.18	Lenden Letri 20.48   20.4675   Madrid Pes. 10.	14 14 Shedd, Immobil. (40%) 55 55.50 150 50 Fabr. Ver.Mannhein 290 293 1845 50 Motortaly, Oberarse 154.50 154.50	London, 2. Juli   Faglische Censots   75.06	Chteago, 1. Juli. Werzen Juli
Pranson Banknoten pr. Fr 81.70 81.60 0esterr. Banknoten pr. Kr 85. — 84.90 Ross. Bankn. (Berlin) V. K. I. K	Paris Pr. 10 81 525 81 50 Schweizer Bankpi Pr. 10 81 40 81 375 St. Petersburg 8. R. 10 Triest 81 84 825 84 80	9   Mainzer Aktienbran   170-30   170-30   6   Br. Tivou Statt, art.   93-50   94-4   Br. Werger Worms.   62-62-	Union	. do September
Alla Daugles	Wien	1 3 1 3 [Port. u., Stat. Wessel 1 48 1 48	Modderfont   13.18   13.21	Hafer Juli

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.